



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe



# Förderung zur Umsetzung von resilienzstärkenden Maßnahmen

Studie der Fördermöglichkeiten auf Ebene des Bundes und der EU (2021–2022)





# Zusammenfassung

Das Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge 2015–2030 der Vereinten Nationen zeigt eine Reihe von Leitlinien und Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen auf. Diese beziehen sich auf von Menschen verursachte und Naturgefahren, richten sich an alle Ebenen, Fachbereiche sowie staatliche und nichtstaatliche Akteure, die im Risiko- und Krisenmanagement mitwirken. Vor diesem Hintergrund hat die Universität der Bundeswehr München im Auftrag der Nationalen Kontaktstelle für das Sendai Rahmenwerk (NKS) eine Studie zu Fördermöglichkeiten von Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz in Deutschland und der Europäischen Union (EU) durchgeführt.

Auf Ebene des Bundes- und der EU wurden 98 Fördermöglichkeiten<sup>1</sup> für Resilienzstärkende Maßnahmen systematisch ermittelt. Zu jeder passenden Fördermöglichkeit wurden Eckdaten zu relevanten Themenbereichen, Handlungsfeldern, Drittmittelgebern und Zielgruppen recherchiert. Dadurch sollte auch für interessierte Akteurinnen und Akteure die Suche nach Fördermöglichkeiten zur Stärkung der Resilienz erleichtert werden.

Im folgenden Bericht wird zuerst der Fokus der Studie erläutert und die wichtigsten Definitionen werden erklärt. Daraufhin wird die Methodik verdeutlicht und die Vorgehensweise bei der Recherche dargestellt. Die Auswertung der Ergebnisse der Studie auf Bundes- und EU-Ebene erfolgt dann mittels statistischer Auswertungen. Diese werden im Zusammenhang mit der jeweiligen Struktur der Förderlandschaften erläutert. In der anschließenden Diskussion werden mögliche Blindstellen der Förderlandschaft aufgezeigt und Empfehlungen identifiziert.

---

<sup>1</sup> Bei Veröffentlichung dieser Studie waren nur noch 79 aktiv. Im Anhang sind die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Studie (Juli 2023) noch laufenden Fördermöglichkeiten zu finden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>4</b>
1.1 Hintergrund	4
1.2 Zielsetzung und Abgrenzung	5
1.3 Definitionen	5
<b>2 Methode und Vorgehensweise bei der Recherche</b>	<b>8</b>
<b>3 Ergebnisse für die Bundesebene</b>	<b>12</b>
3.1 Datensatz	12
3.2 Mittel für Fördermaßnahmen des Bundes	12
3.3 Unterscheidung zwischen Subventionen und Forschungsförderung des Bundes	13
3.4 Resilienzförderung des Bundes	15
<b>4 Struktur der EU-Förderlandschaft</b>	<b>18</b>
<b>5 Überblick über die Ergebnisse der Fördermöglichkeiten durch die EU</b>	<b>20</b>
<b>6 Diskussion</b>	<b>23</b>
<b>7 Zusammenfassung und Empfehlungen</b>	<b>24</b>
<b>8 Anlagen</b>	<b>26</b>
<b>9 Quellenverzeichnis</b>	<b>30</b>
<b>Bund Kurzübersicht</b>	<b>32</b>
<b>EU Kurzübersicht</b>	<b>90</b>
<b>Impressum</b>	<b>116</b>

# Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt
BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
BHH	Bundeshaushaltsplan
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMDV	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BMWSB	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EFRE	Europäische Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifond
ESF	Europäische Sozialfonds
EU	Europäische Union
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
IATI	International Aid Transparency Initiative
IMAG Sendai	Interministerielle Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Sendai Rahmenwerks
KF	Kohäsionsfonds
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MFR	Mehrjähriger Finanzrahmen
NGEU	NextGenerationEU
NKS	Nationale Kontaktstelle für das Sendai Rahmenwerk
NRO	Nichtregierungsorganisationen

# 1 Einleitung

## 1.1 Hintergrund

Natur- sowie vom Menschen verursachte Katastrophen fordern jährlich zahlreiche Menschenleben und verursachen erhebliche Verluste von Existenzgrundlagen sowie von wirtschaftlichen, physischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Vermögenswerten. Um neue Katastrophenrisiken zu verhindern und bestehende zu reduzieren, bedarf es integrierter und inklusiver wirtschaftlicher, baulicher, rechtlicher, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, bildungsbezogener, ökologischer, technologischer, politischer und institutioneller Maßnahmen. So können Gefahrenexposition und die Katastrophenanfälligkeit verhindert und verringert sowie die Vorbereitung auf den Katastrophenfall im Hinblick auf Hilfe und Wiederherstellung erhöht werden, um auf diese Weise die Resilienz von Menschen, Unternehmen, Gemeinwesen und Ländern zu stärken. Dies ist das Ziel des Sendai Rahmenwerks für Katastrophenvorsorge (engl. Sendai Framework for Disaster Risk Reduction<sup>2</sup>), welches sowohl auf globaler als auch auf regionaler, nationaler und lokaler Ebene umgesetzt werden soll.<sup>3</sup>

Das Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge sowie die Krisen der letzten Jahre setzten wichtige Impulse zur Entwicklung der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen (kurz: Resilienzstrategie) auf Ebene des Bundes. In Anlehnung an das Sendai Rahmenwerk werden in der Resilienzstrategie Maßnahmen für den Bund formuliert, um das Katastrophenrisikomanagement (umfasst das Risiko- und Krisenmanagement) noch stärker als Querschnittsaufgabe zu verankern. Dabei betrachtet die Resilienzstrategie alle Gefahren, unterstreicht die Bedeutung des Katastrophenrisikomanagements in allen Sektoren und strebt verstärkt Politikkohärenz und eine ebenen- und

akteursübergreifende Zusammenarbeit an. Die Bedeutung dieses ganzheitlichen Ansatzes des Sendai Rahmenwerks wurde auch während der Covid-19-Pandemie deutlich, da die globale Vernetzung in der Coronakrise zeigte, wie wichtig die bereits geforderten Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge sind, um die Resilienz zu stärken.

Zur Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes von Resilienz stehen deutschen Akteuren diverse Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Ein effektives Katastrophenrisikomanagement vernetzt verschiedene Ebenen sowie Themen- und Arbeitsbereiche, weshalb die Finanzierung für Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz auch aus diversen Fördertöpfen kommen kann. Um Akteuren in der Praxis eine effiziente und zielgerichtete Suche nach passenden Fördermöglichkeiten zu erleichtern, bedarf es einer nutzerfreundlichen Übersicht.

Die NKS beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat daher das Institut für Politikwissenschaft der Universität der Bundeswehr München beauftragt, eine Studie zu erstellen, die

1. die Förderlandschaft in Deutschland und der Europäischen Union (EU) für Resilienz untersucht,
2. einen Datensatz erstellt, der Fördermöglichkeiten für unterschiedliche Interessensgruppen zugänglich macht und
3. Empfehlungen für nötige Fördermöglichkeiten, basierend auf Lücken je nach Themenbereichen, Handlungsfeldern und Akteuren gibt.

<sup>2</sup> Das Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge wurde auf der Dritten Weltkonferenz für Katastrophenvorsorge 2015 in Sendai (Japan) von den Vereinten Nationen verabschiedet. Sendai wurde ausgewählt, um die Gefahren von Katastrophen zu verdeutlichen, da dieser Ort 2011 direkt von einem Erdbeben betroffen war, in dessen Folge sich das Reaktorunglück von Fukushima ereignete.

<sup>3</sup> In Deutschland wurde eine Interministerielle Arbeitsgruppe zur Umsetzung Sendai Rahmenwerks (IMAG Sendai) einberufen, die von einer Nationalen Kontaktstelle (NKS) beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unterstützt wird. Die NKS koordiniert und berät diesen Prozess und ist diesbezüglich auch nationaler Ansprechpartner für die Vereinten Nationen.

## 1.2 Zielsetzung und Abgrenzung

Vorhandene Fördermöglichkeiten decken oft einzelne Aspekte von Resilienz ab oder verfolgen primär andere Ziele. Ein wichtiger Baustein der Studie ist daher die Darstellung der aktuellen Fördermöglichkeiten, die verschiedenste Akteure dabei unterstützen sollen, ein geeignetes Finanzierungsinstrument für ihren Bedarf zu identifizieren. Die vorliegende Studie gibt Aufschluss darüber, wie umfangreich die Förderangebote für verschiedene Themen und Akteure sind und wo, je nach Akteursgruppe oder Themenbereich, Lücken in der Förderlandschaft für Resilienz-Maßnahmen bestehen.

Aufgrund der Vielfalt thematischer Bezüge von Resilienz und Katastrophenrisikomanagement und der unterschiedlichen Verortung von Maßnahmen bei staatlichen und nichtstaatlichen Drittmittelgebern aus Europäischer Union (EU), Bund und Ländern ist der Umfang des Untersuchungsgebietes sehr groß. Der Fokus dieser Studie liegt auf der staatlichen Förderung des Bundes und der EU. Als „Förderung“ wird hier die Zuweisung von Mitteln zur Erreichung bestimmter politischer Ziele verstanden. Diese Mittel sind überwiegend finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen, Darlehen, Risikokapital oder Steuererstattungen. Andere Maßnahmen, wie beispielsweise Beratungsmöglichkeiten, sind eher die Ausnahme.

## 1.3 Definitionen

### 1.3.1 Resilienz

Resilienz hat viele verschiedene Denkschulen und wird in den diversen Themenfeldern, Forschungsgebieten sowie akademischen Disziplinen auch unterschiedlich definiert [3, 24–26]. Dieser Studie liegt die Definition der Vereinten Nationen zugrunde: „Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines Systems, einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft, sich rechtzeitig und effizient den Auswirkungen einer Gefährdung widersetzen, diese absorbieren, sich an sie anpassen, sie umwandeln und sich von ihnen erholen zu können. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Erhal-

tung und Wiederherstellung ihrer wesentlichen Grundstrukturen und Funktionen durch Risikomanagement“ (übersetzt nach United Nations 2016) [29]. In dieser Studie werden daher die Prävention, die Vorbereitung, die Wiederherstellung und transformative Elemente, die in dieser Definition inbegriffen sind, in den Blick genommen.

### 1.3.2 Gefahrenarten

Effektive Strategien und Konzepte zur Stärkung der Resilienz müssen eine Vielzahl von Gefahrenarten berücksichtigen. Dies wird in dem sogenannten „All-Gefahren-Ansatz“ deutlich, der sowohl im „Risk Assessment and Mapping Guidelines for Disaster Management“ der Europäischen Kommission als auch im Sendai Rahmenwerk sowie der Deutschen Resilienzstrategie verankert ist. Zentral ist hier die Anerkennung des ganzen Spektrums an Gefahrenarten, welches Natur- und vom Menschen verursachte Gefahren gleichermaßen berücksichtigt. Somit beschreibt das Sendai Rahmenwerk die zu berücksichtigenden Gefahren wie folgt: „Die Anwendung des Sendai Rahmenwerks erstreckt sich auf das Risiko kleiner und großer, häufiger und weniger häufiger, plötzlicher und schleichender Katastrophen, die durch natürliche oder vom Menschen verursachte Gefahren entstehen, sowie damit zusammenhängende umweltbezogene, technologische und biologische Gefahren und Risiken.“ [30] Dieses umfassende Verständnis von Gefahrenarten liegt der vorliegenden Studie zugrunde.

### 1.3.3 Handlungsfelder

Im Kontext dieser Arbeit wurden fünf Handlungsfelder festgelegt, die zur Stärkung der Resilienz beitragen und die in Bezug zum ganzheitlichen Ansatz der Deutschen Resilienzstrategie stehen. Die Handlungsfelder kann man insbesondere nach ihrem zeitlichen Horizont sowie ihrem direkten Bezug zu einer bevorstehenden Katastrophe oder grundsätzlichen Risiken differenzieren. Das Handlungsfeld Prävention umfasst Maßnahmen mit dem Ziel, existierende Risiken zu verringern. Hierbei liegt der Fokus auf langfristigen Ansätzen, die sich auf die aktuelle Risikolandschaft beziehen, wie z. B. einer Risikoanalyse oder Stadtplanungsmaßnahmen. Dies unterscheidet sich vom Handlungsfeld Vorbereitung, welches

die negativen Auswirkungen von konkreten Gefahrenlagen und spezifischen Ereignissen durch vergleichsweise mittel- bis kurzfristige Maßnahmen verringert, wie zum Beispiel durch Notfallplanung oder Rücklagenaufbau. Der Zeithorizont für das Handlungsfeld Wiederherstellung ist ähnlich kurzfristig, da es Maßnahmen beinhaltet, die zur unmittelbaren Erholung von einem Schock oder einer Krise notwendig sind. Anpassung wiederum setzt sich mit zunehmenden und erwartbaren Veränderungen in der Risikolandschaft auseinander und umfasst solche Maßnahmen, die unsere Welt auf diese langfristigen Veränderungen im Voraus anpassen sollen. Das Handlungsfeld Transformation stellt neue und innovative Ansätze in den Mittelpunkt, um Risikoereignissen vorzubeugen und die möglichen negativen

Auswirkungen von Krisen gering zu halten. Da die klare Abgrenzung zwischen den Handlungsfeldern nicht immer möglich ist und Prävention beispielsweise auch transformative Elemente aufweisen kann, können Fördermöglichkeiten auch mehreren Handlungsfeldern zugeordnet werden.

### 1.3.4 Zielgruppen

Die untersuchten Fördermöglichkeiten sprechen verschiedene Akteure an. Diese lassen sich in fünf Zielgruppen kategorisieren, die auch dementsprechend in Factsheets als Kurzübersichten zu finden sind:

**Tabelle 1: Zielgruppen**

Gruppenbezeichnung	Akteure innerhalb der Zielgruppe
• Zivilgesellschaft	Zivilgesellschaft, Freiwillige, organisierte Freiwilligenverbände und Gemeinwesenorganisationen
• Wissenschaft	Hochschulen, Einrichtungen und Netzwerke im Wissenschafts- und Forschungsbereich
• Privatwirtschaft	Unternehmen, Berufsverbände und Finanzinstitutionen des privaten Sektors
• Medien	Medien (auf lokaler, regionaler, nationaler, globaler Ebene)
• Politik & Verwaltung	Akteure aus Politik und Verwaltung sowie Städte, Gemeinden und Gebietskörperschaften

### 1.3.5 Themenbereiche

Es wurden 20 Themenbereiche definiert, die direkt oder indirekt im Sendai Rahmenwerk sowie der deutschen Resilienzstrategie aufgegriffen werden und sich in den Zuständigkeitsbereichen der Bundesministerien in Deutschland wiederfinden. In Anlage 1 sind alle 20 Themenbereiche ausführlich beschrieben.

**Tabelle 2: Themenbereiche**

• Finanzsektor und Versicherung
• Gesundheit
• Wirtschaft
• Energie
• Bauwesen, Stadtentwicklung und Raumplanung
• Transport und Verkehr
• Ernährung und Landwirtschaft
• Umwelt und Biodiversität
• Klimaschutz und Klimaanpassung
• Arbeit und Soziales
• Bildung und Wissenschaft
• Verteidigung
• Justiz und Verbraucherschutz
• Vulnerable Gruppen
• Technologie und Digitalisierung
• Kultur und Medien
• Kritische Infrastrukturen (KRITIS)
• Politik und Verwaltung
• Katastrophenschutz
• Wasser

## 2 Methode und Vorgehensweise bei der Recherche

Der Studie liegt ein interdisziplinärer Forschungsansatz zugrunde. Er berücksichtigt sowohl eine sozialwissenschaftliche als auch eine ingenieurwissenschaftliche Perspektive.

Die Vorgehensweise folgt vier Schritten:

1. Definition von Themenschwerpunkten und fachübergreifenden Themengebieten
2. Identifikation von Fördergebern
3. Spezifikation der Eckdaten identifizierter Förderlinien
4. Aufbereitung der Ergebnisse

Im ersten Schritt wurden die im Sendai Rahmenwerk formulierten Themenschwerpunkte und Maßnahmen erfasst und daraus Suchkriterien für die Identifikation von Fördermöglichkeiten abgeleitet. Sie dienen der Gruppierung der Fördermaßnahmen. Im zweiten Schritt wurde eine umfangreiche Recherche auf EU- und Bundesebene durchgeführt, um Fördermaßnahmen identifizieren und analysieren zu können. Im dritten Schritt wurden passende Fördermaßnahmen ausgewählt und die relevanten Eckdaten zusammengetragen (Stand Juni 2022 bis zum Abschluss der Förderung durch Bundesministerien). Zuletzt erfolgte die Zusammenstellung einzelner Fördermöglichkeiten für die Aufnahme in einer Datenbank und zur Analyse der Förderstruktur.

Grundlage war die Suche in frei verfügbaren Datenbanken mit Ausschreibungen für Fördermöglichkeiten. Hier sind insbesondere der Förderfinder auf der Seite der Förderberatung des Bundes sowie die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) angebotene Förderdatenbank zu nennen [13, 27]. Abgeschlossene und laufende Vorhaben der Projektförderung finden sich im Förderkatalog des Bundes [16].

In der Förderdatenbank sind aktuelle Ausschreibungen für Einzelmaßnahmen aufgeführt, die aus Förderlinien bzw. Förderprogrammen abgeleitet

und zeitlich befristet sind. Vereinzelt werden auch Förderlinien und Programme gelistet. Die Identifikation übergreifender Förderlinien und Programme ist jedoch schwierig, da sie nicht als Suchkategorie zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine systematische Recherche nach Förderrichtlinien hier nicht möglich. Zudem werden Begrifflichkeiten wie beispielsweise „Förderrichtlinie“ oder „Förderprogramm“ von den Bundesministerien nicht einheitlich verwendet, weshalb die verschiedenen Ebenen der Förderung schwer zu unterscheiden sind. Außerdem gibt es in der Förderdatenbank auch keine eigene Suchkategorie für Resilienz. Dadurch wird eine Einschätzung darüber erschwert, ob und inwieweit eine Fördermöglichkeit verwendet werden kann, um Resilienz zu steigern.

Zusätzlich wurde auf den nicht frei verfügbaren Suchdienst ResearchConnect zurückgegriffen. ResearchConnect stellt eine Datenbank bereit, die nach Selbstauskunft Fördermöglichkeiten für alle wichtigen Forschungsdisziplinen beinhalten soll.

Neben der Suche in Datenbanken wurde zur Identifikation weiterer Fördermöglichkeiten der Bundeshaushaltsplan (BHH) detailliert betrachtet. Der Bund dokumentiert seine Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des BHH. Dieser enthält die finanzwirtschaftliche Grundlage für die Aktivitäten des Bundes und legt unter anderem fest, wie viel Geld für welche Zwecke ausgegeben werden kann und wie der Finanzbedarf durch Einnahmen gedeckt wird. Fördermaßnahmen sind Ausgaben bzw. Mindereinnahmen, wenn es sich um Abschreibungsmöglichkeiten und Steuererleichterungen handelt. Sie müssen deshalb im Haushaltsplan berücksichtigt werden.

Der BHH besteht unter anderem aus Einzelplänen der Bundesministerien, den sogenannten Haushaltseinzelnplänen, die allerdings weniger detailliert sind. Hier werden deshalb nur die übergreifenden Förderlinien bzw. Programme dokumentiert,

jedoch nicht die Einzelmaßnahmen. Eine systematische Suche nach Förderlinien ist hier äußerst aufwendig, weil die Haushaltspläne zwar klar strukturiert, aber sehr umfangreich sind. Der Bundeshaushalt war insbesondere für die Zusammenstellung der Eckdaten zu Förderlinien nützlich, da ein Förderprogramm bei genauer Kenntnis der Titelnummer oder dessen Bezeichnung im Haushaltsplan identifiziert werden konnte, um weiterführende Informationen wie die Größe des Fördertopfes in Erfahrung zu bringen.

Eine weitere Quelle für Fördermaßnahmen ist der Subventionsbericht, den das Bundesministerium der Finanzen (BMF) herausgibt. In ihm werden Fördermaßnahmen zusammengefasst, die einen Einfluss auf den Markt und den freien Wettbewerb haben. Im 28. Subventionsbericht finden sich 128 Förderlinien bzw. -programme mit Bezug zur Wirtschaft. Insbesondere die Darstellung der Maßnahmen im Anhang des Subventionsberichtes war aufschlussreich für diese Studie.

Parallel zu den Recherchemaßnahmen in Datenbanken und Publikationen des BMF wurde bei den Bundesministerien direkt recherchiert und angefragt. Zunächst wurden die frei zugänglichen Informationen auf den Internetauftritten der Bundesministerien durchgesehen. Diese führen auf ihren Webauftritten jedoch nicht alle Maßnahmen, Förderungen und Aktivitäten auf. Zudem werden auch Strategiepapiere vorgestellt, deren Umsetzung noch nicht beschlossen ist. Eine alleinige Recherche auf den Webauftritten genügt folglich nicht. Alle 14 Bundesministerien wurden deshalb per E-Mail mit Fragen zu Fördermaßnahmen mit Bezug zu Resilienz-Stärkung kontaktiert.<sup>4</sup>

Auf die Frage nach einer Zusammenstellung der eigenen Fördermaßnahmen wurde zumeist auf die drei oben genannten Datenbanken des Bundes verwiesen. Eigene Zusammenstellungen der Bundesministerien liegen nicht vor. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (jetzt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr – BMDV) verwies zusätzlich auf seine Förderlandkarte und den Bundesanzeiger [7, 9]. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (jetzt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz – BMUV) nannte für seine Programme zwei Internetseiten [10, 11]. Außerdem erwähnte das BMUV, dass eine Zusammenstellung bei seinem Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) zu finden ist [32]. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verwies noch auf die sogenannte „International Aid Transparency Initiative (IATI)“-Projektdatenbank [14].

---

<sup>4</sup> Die Recherche für die Bundesebene fand von Mai bis November 2021 statt. Nur die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Bundesministerien wurden kontaktiert; mit Inkrafttreten der Bundesregierung seit dem 07.12.2021 gibt es 15 Bundesministerien, unter denen sich auch Zuständigkeiten verschoben haben. Von den 14 kontaktierten Ministerien haben 10 telefonisch oder per E-Mail konkret auf die Fragen geantwortet. Es wurde insbesondere nach einer Zusammenstellung der Fördermaßnahmen gefragt.

In der nachfolgenden **Tabelle 3** ist zusammengefasst, welche Bundesministerien Fördermaßnahmen durchführen, die für die vorliegende Recherche relevant sind. Die Zusammenstellung beruht auf den Aussagen der Bundesministerien, sowie auf Erkenntnissen unserer Recherche.

### Resilienzförderung durch die Bundesministerien

Name des Bundesministeriums <sup>5</sup>	Förderung
Bundesministerium der Finanzen (BMF)	Nein
Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) <sup>6</sup>	Ja
Auswärtiges Amt (AA)	Ja
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	Ja
Bundesministerium der Justiz (BMJ)	Gemäß Kenntnisstand: nein
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)	Ja
Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)	Nein
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Ja
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	Ja
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)	Ja
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)	Ja
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)	Ja
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Ja
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Ja

<sup>5</sup> Namen, wie sie seit dem Regierungswechsel im Dezember 2021 gelten.

<sup>6</sup> Zum Zeitpunkt der Studie beinhaltete das BMI auch die Themen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Ergänzend wurde nach Maßnahmen im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung recherchiert. Bei der Bundesauftragsverwaltung handelt es sich um eine Form der Ausführung der Bundesgesetze durch die Landesverwaltung mit stärkeren Einwirkungsmöglichkeiten des Bundes. Die Bundesauftragsverwaltung ist in Art. 85 GG geregelt. Zum einen gibt es die obligatorische Auftragsverwaltung (Art. 90 Abs. 3 GG; Art. 104a Abs. 3 S. 2, 3 GG; Art. 108 Abs. 3 S. 1 GG), zum anderen die fakultative Auftragsverwaltung (Art. 87b Abs. 2 S. 1 GG; Art. 87c, 87d Abs. 2 GG; Art. 89 Abs. 2 S. 3 und 4 GG; Art. 120a Abs. 1 GG). Die Bereiche der Auftragsverwaltung sind im Grundgesetz abschließend geregelt. Eine der Hauptgebiete der Auftragsverwaltung waren die Bundesfernstraßen, die aber mittlerweile in die Autobahn GmbH ausgegliedert wurden. Ausgehend von den im Grundgesetz definierten Aufgaben erscheint lediglich das „Verteidigungswesen und der Zivilschutz“ relevant für die Studie zu sein (Art. 87 b Abs. 2 S. 1 GG).

Eine Recherche im Bundeshaushaltsplan nach dem Begriff Bundesauftragsverwaltung ergab drei Funde. Hierbei handelt es sich um Positionen beim Bundesausgleichsamt, dem BBK sowie dem BMUV. Dem Bundesausgleichsamt obliegt der Lastenausgleich, der für die vorliegende Studie nicht relevant ist. Beim BBK finden sich diverse Maßnahmen wie unter anderem wasserwirtschaftliche Vorsorgemaßnahmen auf Basis des Wassersicherstellungsgesetzes (WaSG). Die Mittel beim BMUV stehen im Zusammenhang mit Erstattungen für Zweckausgaben der Länder beim Vollzug des Atomgesetzes und des Strahlenschutzgesetzes.

Eine Anfrage an den Bundestag sowie das BMF ergab, dass eine Zusammenstellung aller Bundesgesetze, die im Wege der Bundesauftragsverwaltung vollzogen werden, oder gar eine Auflistung aller Maßnahmen, die dabei vom Bund im Rahmen der Wahrnehmung seiner Aufsichtsrechte ergriffen werden, nicht vorliegen.

Die Analyse der Förderlandschaft auf der Ebene der EU gestaltete sich deutlich klarer. Die Förderprogramme der EU finden sich sehr übersichtlich dargestellt auf dem Internetauftritt der Europäischen Kommission [19] oder in dem „Long-Term Budget“ [22]. Die Ebene der einzelnen Maßnahmen und Ausschreibungen wurde nicht näher betrachtet, da die Anzahl der Ausschreibungen schlicht zu groß ist. Stattdessen wurden die übergeordneten Förderprogramme untersucht, bewertet und anschließend für die Datenbank aufbereitet.

# 3 Ergebnisse für die Bundesebene

## 3.1 Datensatz

Die identifizierten Fördermaßnahmen wurden bewertet und ausgesucht sowie die relevanten Eckdaten für die Maßnahmen zusammengefasst. Fördermaßnahmen konnten mehreren relevanten Themenbereichen, Akteuren und Handlungsfeldern zugeordnet werden. Anschließend wurden die Daten im Datenformat JSON (JavaScript Object Notation) abgelegt.<sup>7</sup> Das Dateiformat erlaubt eine einfache Weiterverarbeitung der Daten mit einem Texteditor und die Einbindung in Webseiten. Dadurch ist gewährleistet, dass die für alle Förderlinien relevanten Informationen grundsätzlich leicht und übersichtlich verfügbar sein können, um einen Überblick der bestehenden Fördermöglichkeiten für Resilienz auf Bundes- und EU-Ebene zu gewinnen.

Für die Darstellung jeder identifizierten Förderlinie wurde eine Kurzübersicht (Factsheet) erstellt. Diese Factsheets sind direkt aus der JSON-Datei abgeleitet und stellen alle relevanten Eckdaten übersichtlich dar.

## 3.2 Mittel für Fördermaßnahmen des Bundes

Fördermaßnahmen auf Bundesebene entstehen üblicherweise im Rahmen eines Strategieprozesses in drei Schritten. Der erste Schritt ist die Strategieformulierung. Zur Erreichung politisch gewünschter Ziele werden in einzelnen Bundesministerien oder ressortübergreifend Strategien entwickelt, wie z. B. die Hightech-Strategie, die Strategie Künstliche Intelligenz, die Wasserstoffstrategie oder die Nachhaltigkeitsstrategie. Zur Umsetzung und Durchführung bedarf es allerdings eines Beschlusses des Kabinetts. Im zweiten Schritt – der Strategieimplementierung – werden die Ziele weiter konkretisiert und in Teilziele untergliedert, die durch konkrete Maßnahmen

erreicht werden sollen. Zur Gestaltung steht eine breite Palette an Werkzeugen zur Verfügung wie Regelungsvorhaben (Gesetze, Verordnungen, o. a.), Fördermaßnahmen (direkte Förderung), steuerliche Förderung (indirekte Förderung) oder sonstige Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Schaffung von Gremien, Netzwerke usw. [12]. Im letzten Schritt wird die Fördermaßnahme im Rahmen einer einheitlich aufgebauten Förderrichtlinie rechtssicher ausgeschrieben. Da die Begriffe nicht einheitlich verwendet werden, werden z. B. Fördermaßnahmen manchmal auch als Förderprogramme bezeichnet, was die Orientierung bei der Suche in Datenbanken erschwert. Für die Ausschreibung, Verwaltung und Betreuung der Projekte wird in der Regel ein Projektträger eingesetzt.

Die Mittelverteilung für Programme läuft nach dem Top-down-Verfahren. Drei Schritte charakterisieren dieses:

1. Die Bundesministerien bereiten ihre Programme vor.
2. Per Kabinettsbeschluss werden die Programme beschlossen und die Mittel zugewiesen.
3. Die Bundesministerien sind verantwortlich für die Programmverwaltung und die Verausgabung der Mittel.

Das BMF betreut oder vergibt selbst keine Fördermaßnahmen oder staatliche Beihilfen. Dem BMF kommt jedoch eine besondere Rolle als Stabstelle bzw. Dienstleister zu, indem es bei allen Fördermaßnahmen miteinbezogen wird und für die Auszahlung der Gelder zuständig ist. Die Fachministerien bekommen zwar die Gelder für ein Fachprogramm bewilligt, aber nicht ausgezahlt. Das BMF ist somit zuständig für den „Geldkreislauf“. Die Fachverwaltung hingegen obliegt immer den Fachministerien (Zusagenkreislauf).

<sup>7</sup> Im JSON-Format wird für jede Fördermaßnahme ein Eintrag angelegt, der den Bezeichner der Maßnahme, Drittmittelgeber, Themenschwerpunkte, Zielgruppen, Handlungsfelder, Förderart, Fördervolumen, Förderrichtlinien-PDF, Weblink, Projektträger (und dessen Kontaktinformationen), Antragsverfahren und eine kurze Beschreibung der Passung der Fördermöglichkeit festhält.

### 3.3 Unterscheidung zwischen Subventionen und Forschungsförderung des Bundes

In diesem Bericht wurden sowohl Subventionen als auch Forschungsförderungen berücksichtigt. Es ist wichtig, diese zu unterscheiden, um die Art der Förderungen, wie sie in den Factsheets angegeben werden, besser zu verstehen. Diesen liegen folgende Definition für Subventionen zugrunde: „Subventionen sind finanzielle staatliche Zuschüsse, die nicht an eine direkte Gegenleistung gebunden sind.“ [4] Weiter werden direkte Subventionen als Finanzhilfen und indirekte Steuervergünstigungen festgelegt. Die Definition aus dem Zitat entspricht § 12 des deutschen Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes (StabG). In diesem Gesetz ist auch festgelegt, dass die Bundesregierung alle zwei Jahre einen Bericht über die Subventionen des Bundes, den sogenannten Subventionsbericht, vorlegen muss. Der Berichtszeitraum umfasst insgesamt vier Jahre, weshalb sich der aktuelle 28. Subventionsbericht auf die Jahre 2019 bis 2022 bezieht. In dem Bericht werden Finanzhilfen in die Kategorien Erhaltungshilfen, Anpassungshilfen, Produktivitätshilfen und sonstige Hilfen gegliedert [6].

Nicht zu den Subventionen zählen finanzielle Aufwendungen des Bundes für allgemeine Staatsaufgaben wie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Was unter einer Subvention zu verstehen ist, wird in Wissenschaft und Politik unterschiedlich ausgelegt [4]. Mit der generellen Beschränkung des Subventionsberichts in § 12 StabG auf Hilfen für private Unternehmen und Wirtschaftszweige werden weite Bereiche des Bundeshaushalts nicht erfasst, die nach anderen Abgrenzungen den Subventionen zuzurechnen sind.

Im Subventionsbericht sind Ausgaben folgender Bundesministerien aufgeführt, wobei die Zahlen in den Klammern die ersten Nummern des Haushaltstitels des Haushaltsplanes des jeweiligen Bundesministeriums entsprechen: BMI (06), BMWK (09), BMEL (10), BMDV (12), BMUV (16).

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die weiteren Bundesministerien keine Maßnahmen durchführen, die eine Subvention darstellen. Es existiert noch ein Plan mit einem Sondervermögen (60), das für bestimmte Zwecke geschaffen wurde und aus dem die Bundesministerien Mittel für Projekte zugewiesen bekommen.

Ausnahmen für staatliche Beihilfen gelten für:

- Themen mit Bezug zu Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Nachhaltige Energie
- ohne staatliche Unterstützung nicht durchführbare Maßnahmen wie z. B. der öffentliche Personennahverkehr
- De-minimis-Förderung<sup>8</sup>

Zur Unterscheidung der Forschungsförderung von Subventionen sollen die Aufgabengebiete von Forschungs- und Entwicklung (FuE) betrachtet werden [1]:

- Grundlagenforschung
- Angewandte Forschung/Technologieentwicklung
- Vorentwicklung/Experimentelle Entwicklung
- Produkt- und Prozessentwicklung

Zwischen Vorentwicklung bzw. experimenteller Entwicklung zur Produkt- und Prozessentwicklung soll die Grenze der Forschungsförderung zur Subvention liegen, da die Produkt- und Prozessentwicklung in der Regel zu marktreifen Produkten führt. Für eine zielgerichtete Förderung der FuE stehen dem Bund verschiedene Instrumente zur Verfügung [8]:

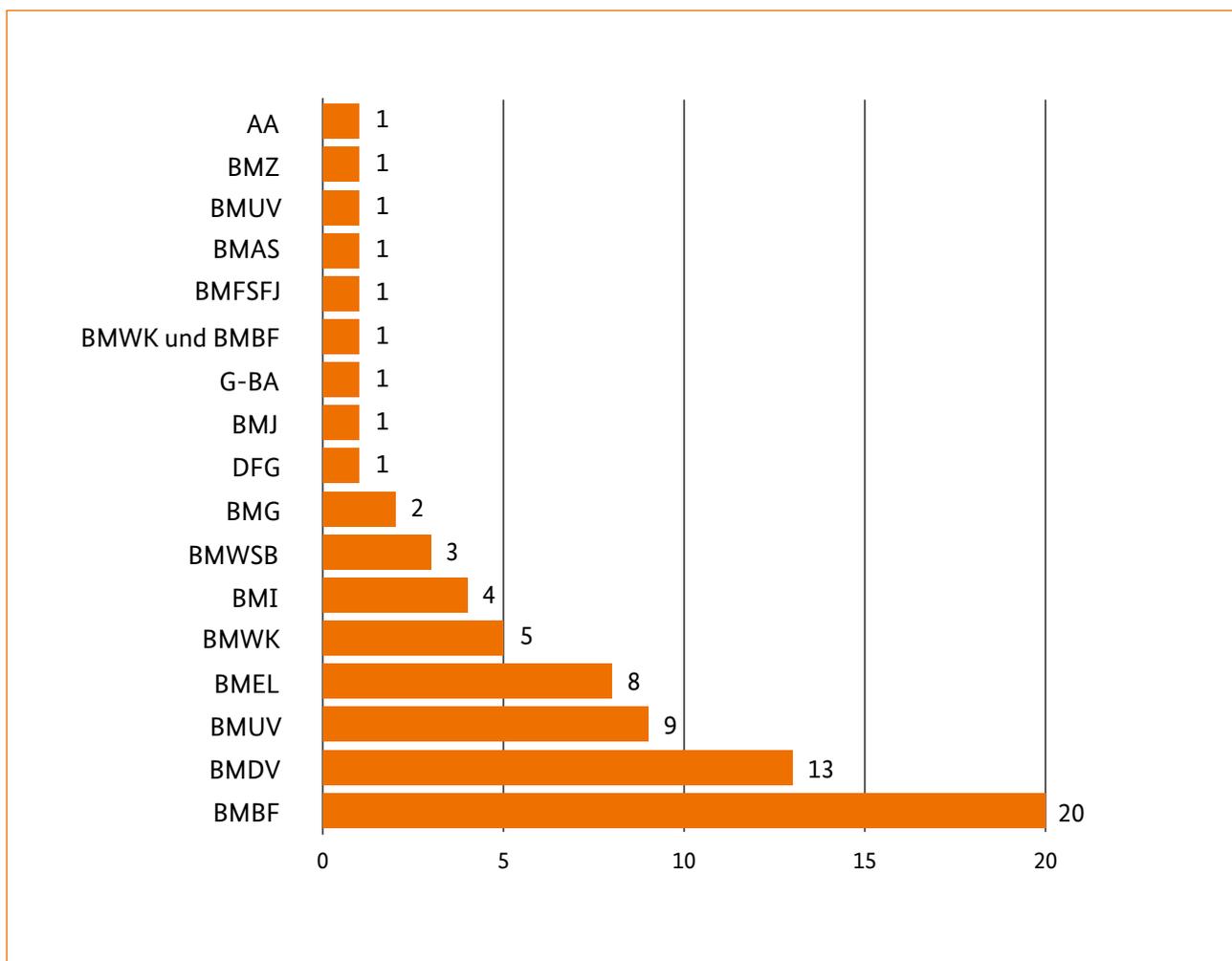
- Institutionelle Förderung
- Projektförderung
- Ressortforschung (Auftragsforschung)
- Steuerliche FuE-Förderung
- Agentur für Sprunginnovationen

<sup>8</sup> Die Grenzen hier sind abhängig vom Sektor; es wird hier davon ausgegangen, dass die Höhe so geringfügig ist, dass keine Beeinflussung des Marktes vorliegt.

Die institutionelle Förderung hat als Ziel, die strategische Ausrichtung der deutschen Forschungslandschaft zu steuern und ihre Kompetenzen zu stärken. Hier enthalten ist unter anderem die Grundfinanzierung der Forschungsorganisationen,

also von der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft und Max-Planck-Gesellschaft. Ebenso wird die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) institutionell von Bund und Ländern gefördert [15].

**Abbildung 1: Fördermaßnahmen des Bundes nach Drittmittelgebern**



**Abbildung 1** weist die Fördergeber des Bundes inklusive der Anzahl ihrer Fördermaßnahmen aus. Durch Förder- bzw. Fachprogramme unterstützt die Bundesregierung über ihre Ressorts Forschungs- und Innovationsprojekte im Rahmen der Projektförderung, deren Verwaltung meist von Projektträgern übernommen wird. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage eines Antrags für ein zeitlich befristetes Vorhaben.

Die Ressortforschung teilt sich in die Eigenforschung der Bundeseinrichtungen mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie die Vergabe von Forschungsaufträgen an Dritte. Antragsteller können alle Personen und Einrichtungen sein, die wissenschaftsbasiert arbeiten.<sup>9</sup>

Als neues Instrument wurde zum 1. Januar 2020 die steuerliche FuE-Förderung eingeführt, die hier nicht weiter vertieft wird. Für die Förderung

<sup>9</sup> Eine Auflistung von Bundeseinrichtungen mit Forschungsauftrag findet sich unter Quelle [2].

von sogenannten Sprunginnovationen, die auf bahnbrechenden technologischen Neuerungen basieren, wurde 2019 die Agentur für Sprunginnovationen gegründet. Sie hat zunächst eine Laufzeit von zehn Jahren und bietet in eigenen Tochtergesellschaften Akteuren Freiräume zur Weiterentwicklung ihrer Ideen.

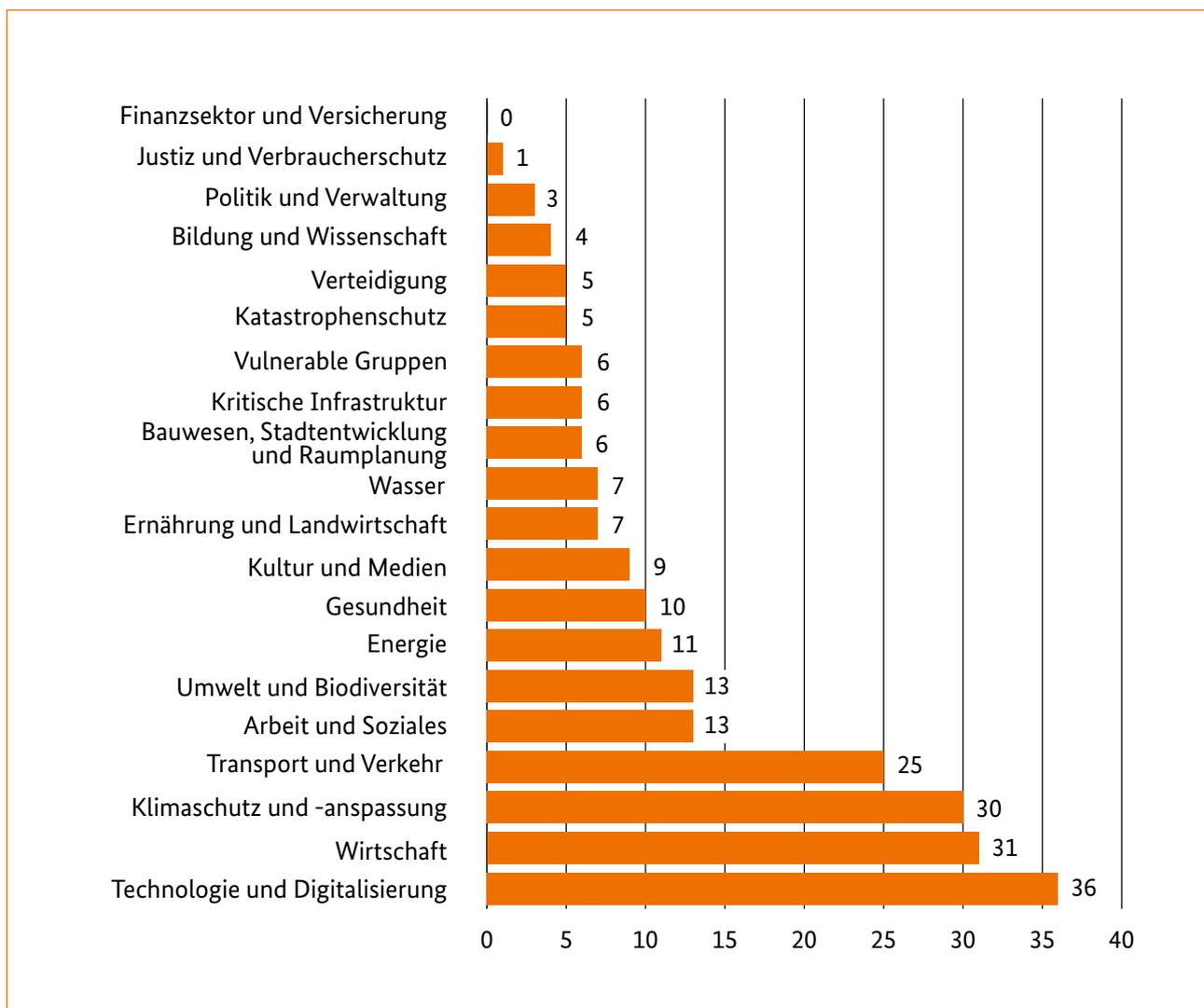
Fördermaßnahmen des Bundes finden sich insgesamt in zwanzig Bundesministerien, nachgeordneten Behörden oder anderen Institutionen des Bundes, wie **Abbildung 1** zeigt. Auffällig ist, dass die verfügbaren Mittel meist finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen, Darlehen, Risikokapital oder Steuererstattungen umfassen. Andere Maßnahmen, wie beispielsweise Beratungsmöglichkeiten, sind eher die Ausnahme.

### 3.4 Resilienzförderung des Bundes

Auf Bundesebene ist die Förderlandschaft sehr umfangreich und deshalb teilweise unübersichtlich. Einzelne Fokusthemen wie beispielsweise Klimaschutz und Klimaanpassung sind jedoch erkennbar. Weder findet der Begriff Resilienz vermehrt bei den Fördermaßnahmen Erwähnung noch steht die Katastrophenvorsorge bei den gefundenen Fördermaßnahmen direkt und explizit im Fokus.

Die Förderung des Bundes für Resilienz weist zum Zeitpunkt der Durchführung dieser Studie in den Themenfeldern sowohl klare Schwerpunkte als auch deutliche Lücken auf. Hierzu gibt **Abbildung 2** einen Überblick.

**Abbildung 2: Fördermaßnahmen des Bundes für Resilienz nach Themengebieten**



In den Themenbereichen „Technologie und Digitalisierung“, „Wirtschaft“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung“ konnten bei weitem die meisten Fördermöglichkeiten für Resilienzsteigernde Maßnahmen identifiziert werden. Zum Teil kann dies dadurch begründet sein, dass diese Themenbereiche oft gleichzeitig gefördert und gezielt Verbindungen zu aktuellen Prozessen hergestellt wurden. Es gibt zum Beispiel viele Maßnahmen, die Technologie und Digitalisierung als Lösungsansatz für Klimaschutz und Klimaanpassung sehen. Eine ähnliche Verbindung gibt es auch zwischen den Themenbereichen „Transport und Verkehr“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung“.

Für das Themengebiet „Energie“ liegt ebenfalls ein relativ großes Bündel an Fördermöglichkeiten vor. Diese zielen häufig auf CO<sub>2</sub>-Einsparungen und Klimaschutz durch eine effizientere Nutzung von Energie oder den Aufbau und die Förderung alternativer Energien ab. Eine Differenzierung des Energieangebotes erhöht die Widerstandsfähigkeit und die Resilienz der Energieversorgung. Es fehlen dennoch Projekte, die die Versorgungssicherheit mit einem Energieträger im Fokus haben.

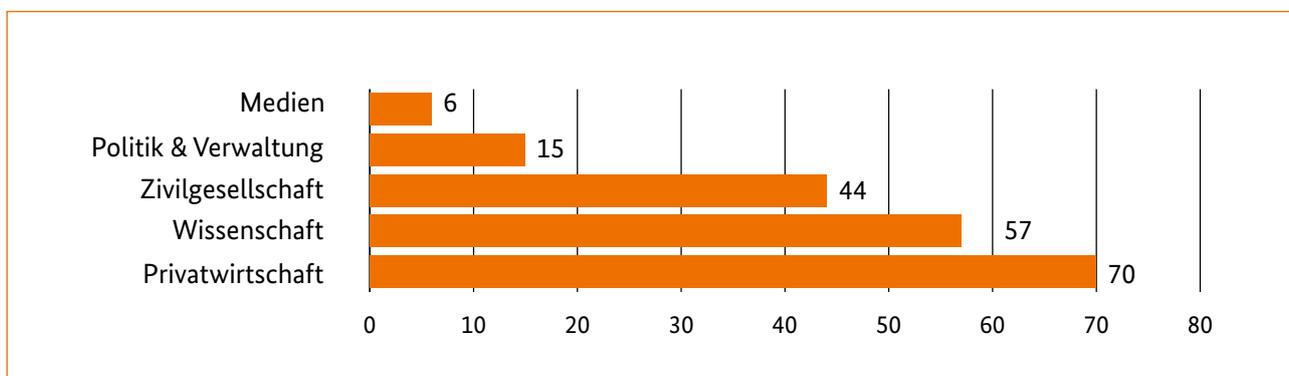
Verhältnismäßig wenige Maßnahmen des Bundes gibt es im Bereich „Bildung und Wissenschaft“ und „Ernährung und Landwirtschaft“, obwohl Strategien des Bundes in diesen Themen entsprechende Maßnahmen im Kontext des Klimawandels aufzeigen.

Im Bereich „Verteidigung“ liegt wenig vor, was durch das BMVg bestätigt wurde. Kaum vorhanden sind zudem Maßnahmen in den Themenbereichen „Justiz und Verbraucherschutz“, „Politik und Verwaltung“, „Katastrophenschutz“, „Vulnerable Gruppen“, „Kritische Infrastrukturen (KRITIS)“, „Bauwesen, Stadtentwicklung und Raumplanung“, „Wasser“, „Kultur und Medien“ und „Gesundheit“.

Beim Themenfeld „Finanzsektor und Versicherung“ fanden sich keine Maßnahmen, die das Finanzsystem resilient machen könnten. Denkbare Themen wären z. B. die Sicherstellung des elektronischen Zahlungsverkehrs bei Ausfall von IP-basierter Kommunikation oder auch wirkungsvolle Systeme zur Vermeidung von Betrug. Diese Fragestellungen könnten auch mit Fördermaßnahmen aus anderen Bereichen wie „Technologie und Digitalisierung“ adressiert werden.

Mit den genannten Themenbereichen werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen, wobei das Hauptaugenmerk auf der Privatwirtschaft liegt. **Abbildung 3** gibt hierfür einen Überblick.

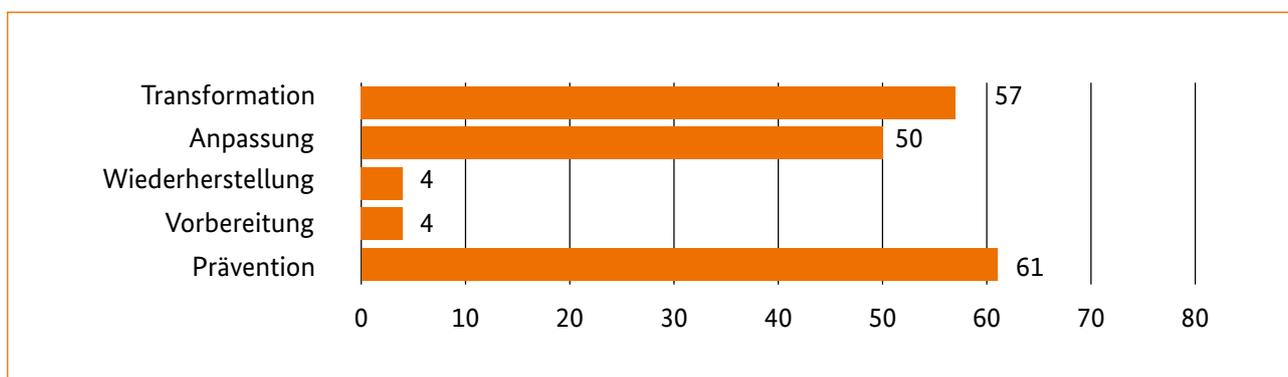
**Abbildung 3: Fördermaßnahmen des Bundes nach Zielgruppen**



Bei Zielgruppen ist festzustellen, dass sich die meisten Maßnahmen an die Zivilgesellschaft, die Wissenschaft und am meisten an die Privatwirtschaft richten. Medien, Politik und Verwaltung werden im Gegensatz dazu kaum adressiert. Festzuhalten ist aber, dass im Rahmen der Förderung von Verbundforschungsprojekten des BMBF beispielsweise Kommunen und Zivilorganisationen implizit mitangesprochen werden. Wichtig wären hier Angebote, die diese Akteure – zu deren Kerngeschäft nicht die Beantragung von Forschungsprojekten zählt – explizit angesprochen und für diese passgenaue Angebote formuliert werden.

Bei den Handlungsfeldern sind Prävention, Anpassung und Transformation ausgewogen und gleichmäßig vertreten. Weniger präsent sind die Handlungsfelder Vorbereitung und Wiederherstellung. Dies deutet an, dass es vermehrt Förderungen für Maßnahmen mit langfristiger Wirkung wie Adaption und Innovation für Themen wie „Technologie und Digitalisierung“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung“ gibt. Seltener vorhanden sind Maßnahmen des Bundes für die Vorbereitung und Reaktion auf Krisen, wie sie z. B. für den Schutz von KRITIS oder Katastrophenschutz zu erwarten wären. **Abbildung 4** gibt hierzu einen Überblick.

**Abbildung 4: Fördermaßnahmen des Bundes nach Resilienz-Handlungsfeld**



Die Analyse ließ des weiteren einige Trends in der Förderungslandschaft erkennen, welche mögliche Anstöße für notwendige Maßnahmen geben können:

- Die Themen Digitalisierung, Technologie, Klimaschutz und Klimaanpassung werden sehr oft zusammen gefördert.
- Viele Förderungen, die den Themenbereich Energie im Fokus haben, sprechen auch Klimaschutz und Klimaanpassung an.
- Beim Thema Transport und Verkehr wird häufig Elektromobilität in Verbindung zum Themenbereich Klimaschutz und Klimaanpassung gesetzt. Diese Maßnahmen zielen des weiteren entweder auf den Ausbau des Schienenverkehrs oder der Elektromobilität ab.
- Es wird oft auf den Risikoverstärkereffekt des Klimawandels hingewiesen oder die Bekämpfung des Klimawandels explizit durch die

Fördermaßnahmen angesprochen. Auf das ganze Spektrum an Natur- oder vom Menschen verursachten Gefahren wird nur sehr selten direkt eingegangen.

- Oft findet sich die Verbindung von Technologie und Digitalisierung mit anderen Themenbereichen. Ziel ist die allgemeine Implementierung von Digitalisierung und Innovation, aber weniger die Resilienz in diesem Themenfeld, da es nur sehr wenige Maßnahmen für die nachhaltige und resiliente Stärkung von Digitalisierung in Deutschland gab.
- Ein Schwerpunkt der Fördermaßnahmen in vielen Bereichen zielt auf Wissen und Technik ab und nimmt wenig Rücksicht auf soziale oder kulturelle Faktoren, die für die Implementierung und Umsetzung von Resilienz wichtig sind.

## 4 Struktur der EU-Förderlandschaft

Die Fördermittel der EU sind ersichtlich aus dem Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR), der regelmäßig beschlossen und veröffentlicht wird. Der MFR wird drei Jahre vor dessen Inkrafttreten innerhalb der EU verhandelt. Daraufhin wird ein Vorschlag der EU-Kommission gemacht, der zuerst von den Regierungs- und Staatschefs bewilligt wird, dann vom EU-Parlament und letztlich vom Rat der EU angenommen werden muss [20]. Daher gilt der MFR auch als gemeinschaftliche Richtlinie für die EU und deren zukünftige Hauptziele. Die Ziele werden im MFR erkenntlich, da die verfügbaren Gelder in Rubriken (Headings) und untergeordneten Programmen aufgelistet werden. Die Rubriken offenbaren somit die generellen Prinzipien und Ziele im Fokus der Ausgaben der EU, während die Programme zeigen, wie diese Ziele erreicht werden sollen [22].

Die EU verfügt über drei Formen der Mittelverwaltung. Zum einen gibt es die direkte Mittelverwaltung, die durch die Kommission, EU-Vertretungen oder Exekutivagenturen erfolgt. Zum anderen gibt es die indirekte Mittelverwaltung, die z. B. über Drittländer, internationale Organisationen, die Europäische Investitionsbank, öffentlich-rechtliche Körperschaften und andere läuft. Jedoch ist die häufigste verwendete Form die sogenannte geteilte Mittelverwaltung [18]. Somit werden bis zu 80 Prozent des EU-Haushalts gemeinsam von den Mitgliedsstaaten verwaltet. In diesem System wählt die EU die Empfänger von EU-Haushaltsmitteln aus, welche daraufhin für die Verwaltung der Ausgaben verantwortlich sind. Insofern wird ein Großteil von EU-Geldern direkt von den Empfängerländern verwaltet, die dafür nationale Behörden haben.

Um die Transparenz und ordnungsgemäße Mittelverwendung zu sichern, hat die EU strenge Vorschriften, die eine genaue Kontrolle sicherstellen. Bei der geteilten Mittelverwaltung wird ein Großteil der EU-Gelder direkt von den Mitgliedsstaaten verwaltet, die mit nationalen Behörden Audits und Prüfungen durchführen und somit die rechtmäßige Verwendung der Gelder sicherstellen [23].

Der partnerschaftliche Ansatz der geteilten Mittelverwaltung geschieht hauptsächlich über fünf große Fonds, die als Struktur- und Investitionsfonds bezeichnet werden. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) fördert regionale und städtische Entwicklung, der Europäische Sozialfonds (ESF) steht für soziale Eingliederung und gute Verwaltungsführung, der Kohäsionsfonds (KF) unterstützt die wirtschaftliche Konvergenz weniger entwickelter Regionen. Weiter gibt es den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und den Europäischen Meeres- und Fischereifond (EMFF) [23]. Die Rolle dieser Fonds wird auch im MFR ersichtlich, da sie als Geldtöpfe für die verschiedenen Rubriken ausgewiesen werden [22].

Eine weitere Möglichkeit für finanzielle Unterstützung von der EU sind Finanzhilfen für Projekte im Rahmen von EU-Strategien. Diese erfolgen meistens durch öffentliche Bekanntmachungen mit Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen. Finanzhilfen sind spezifisch so angelegt, dass ein Teil der Förderung von der EU kommt und der Rest aus anderen Quellen geleistet werden muss. Zudem vergeben EU-Institutionen auch Aufträge für Waren, Dienstleistungen und Arbeiten für den eigenen Betrieb; da sie keinen Beitrag zur Resilienzförderung leisten, werden sie hier nicht weiter besprochen [23].

Verschiedene Gruppen und Individuen können von der EU gefördert werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können finanzielle Unterstützung der EU in der Form von Zuschüssen, Darlehen und Bürgschaften erhalten. Diese Unterstützung kann entweder direkt von der EU oder aus national verwalteten Programmen kommen. Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Organisationen der Zivilgesellschaft haben einen grundsätzlichen Förderanspruch, wenn sich ihr Zweck mit den politischen Zielen der EU deckt und sie gemeinwohl-, jedoch nicht gewinnorientiert sind. Für Jugendliche existieren ebenso diverse Möglichkeiten zur Förderung ihrer Ausbildung oder der Jugendarbeit. Einen

großen Schwerpunkt hat die Forschung im EU-Haushaltsplan, hauptsächlich im Rahmen des Horizon-Programms. Forschungsförderung gibt es meist in Form von Finanzhilfen zur Teilfinanzierung von Forschungsprojekten. Zudem fließt ein großer Anteil von EU-Geldern Landwirtinnen und -wirten sowie landwirtschaftlichen Betrieben in der EU zu, da die meisten Landwirtinnen und -wirte Anspruch auf Einkommensunterstützung haben. Ungefähr ein Drittel dieser Gelder wird für nachhaltige Bewirtschaftung ausgegeben [23].

Die Verhandlungen für den jetzigen MFR 2021–2027 starteten bereits im Mai 2018 mit dem Vorschlag der Kommission. Dieser wurde infolge der Coronapandemie durch einen zweiten Vorschlag der Kommission deutlich erweitert. Er wurde Ende 2020 sowohl von den Regierungs- und Staatschefs, dem EU-Parlament, als auch vom Rat der Europäischen Union angenommen [20]. Somit wurde der langfristige Haushaltsplan mit dem finanziellen Aufbauprogramm NextGenerationEU (NGEU) kombiniert, der einmalig als Reaktion auf die Coronapandemie erstellt wurde. Für den

Zeitraum 2021–2023 stellt er finanzielle Möglichkeiten in Höhe von 806,9 Milliarden Euro bereit. Gemeinsam ist dies das größte Konjunkturpaket, das die EU jemals verabschiedet hat. Es verfügt insgesamt über 2.018 Billionen Euro [21]. Dieser MFR setzt deutlich neue Prioritäten: In den 1980er Jahren floss der größte Teil des Haushalts in die Landwirtschaft und ab den 1990ern in die Kohäsion. Dieser Anteil ist im Laufe der Zeit allmählich zurückgegangen, doch waren sie immer noch dominierend mit bis zu 70 Prozent des Budgets. Der aktuelle MFR ist der erste, der mehr Geld für neue Prioritäten vorsieht als für Landwirtschaft oder Kohäsion. Die neuen Prioritäten sind unter anderem Forschung, transeuropäische Netzwerke und externe Maßnahmen sowie direkt auf EU-Ebene verwaltete Programme [22].

Die neue Richtung, in die der MFR und NGEU zeigen, wird in den Rubriken und den unterliegenden Programmen widerspiegelt. Insgesamt gibt es sieben Rubriken [22]:

**Tabelle 4: Budget der EU nach Rubriken**

Rubrik	Budget
Single Market, Innovation and Digital (Binnenmarkt und Digitales)	149,51 Milliarden, +11,49 von NGEU, +4,56 unter MFR Artikel 5, +0,56 von Wiederverwendung von Aufhebungen unter FR Artikel 15
Cohesion, Resilience and Values (Zusammenhalt, Resilienz und Werte)	426,69 Milliarden, +776,50 von NGEU, +6,84 unter MFR Artikel 5
Natural Resources and Environment (Natürliche Ressourcen und Umwelt)	401 Milliarden, +18,94 von NGEU
Migration and Border Management (Migration und Grenzmanagement)	25,70 Milliarden, +1,14 unter MFR Artikel 5
Security and Defence (Sicherheit und Verteidigung)	14,92 Milliarden
Neighbourhood and the World (Nachbarschaft und Welt)	110,60 Milliarden, +1,13 indikative in Rückfluss von dem European Development Fund
European Public Administration (Europäische öffentliche Verwaltung)	82,47 Milliarden

# 5 Überblick über die Ergebnisse der Fördermöglichkeiten durch die EU

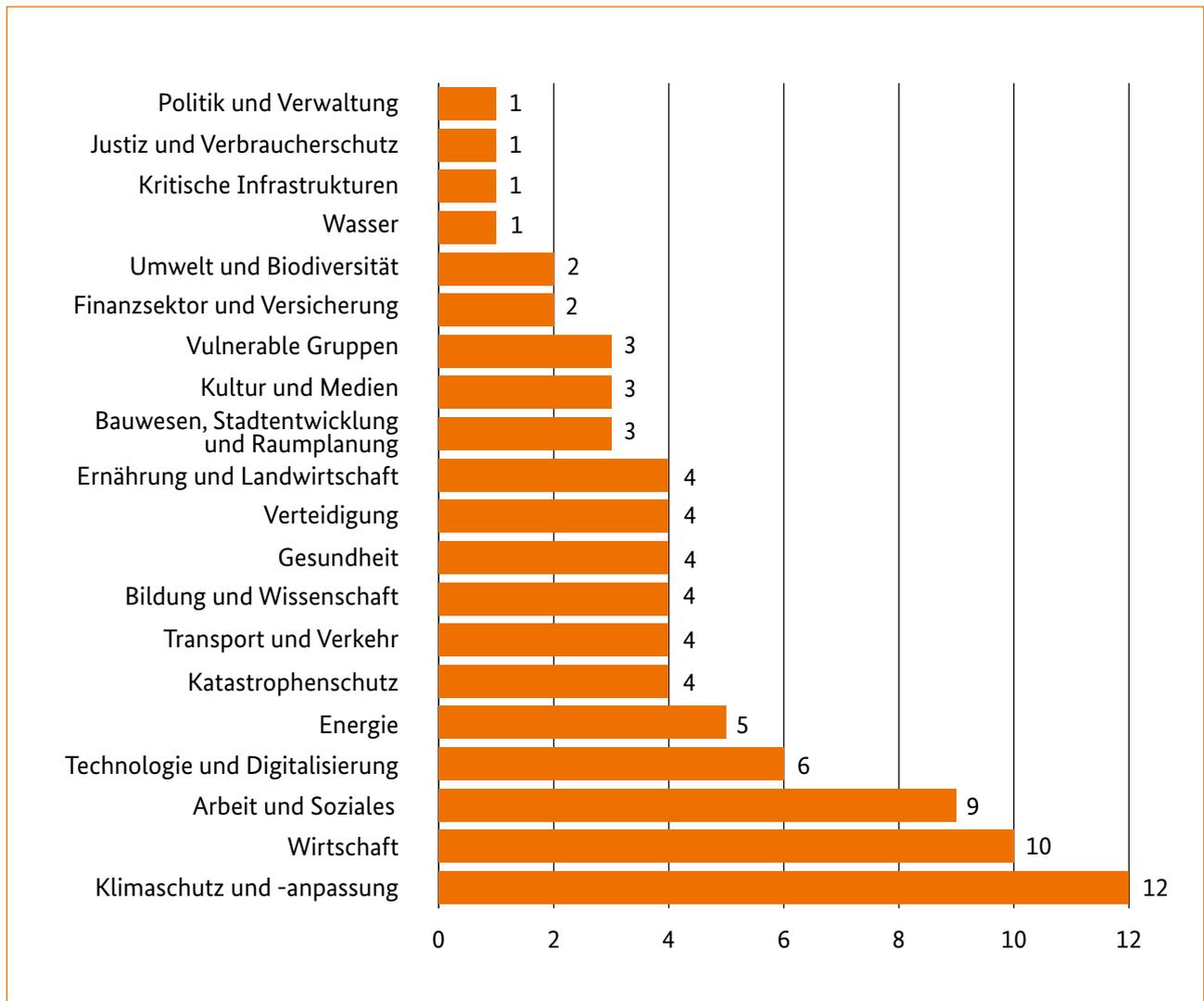
Im Vergleich zur Bundesebene sind die Förderstrukturen der EU klar aufgebaut und somit die Schwerpunkte und geförderten Themen leicht erkennbar. Zudem kommt das Wort „Resilienz“ vermehrt im MFR vor (siehe z. B. Rubrik 2: Cohesion, Resilience and Values), wodurch ersichtlich wird, dass Resilienz auch ein Schwerpunkt der EU ist. Die Rubriken selbst zeigen schon grob die hervorgehobenen Themenbereiche an und verdeutlichen zugleich auch den umfassenden und strukturierten Ansatz der EU. Somit werden fast alle Themenbereiche bereits in den Rubriken selbst benannt. Dies ist bemerkenswert, da einige Themenbereiche wie „Arbeit und Soziales“ oder „Vulnerable Gruppen“ auf der Bundesebene nur schwer zu finden sind, bei der EU jedoch ganz deutlich unter Rubriken 4 und 6 fallen. Dies ist auch in der Analyse der Fördermaßnahmen der EU nach Themengebiet gespiegelt, wo „Arbeit und Soziales“ mit neun Fördermöglichkeiten das am dritthäufigsten geförderte Themengebiet ist.

Auffallend ist auch, dass die Erstellung von NGEU selbst schon als eine gezielte Resilienzstrategie auf europäischer Ebene interpretiert werden kann und sich insbesondere den Handlungsfeldern Wiederherstellung und Anpassung dieser Studie zuordnen lässt. So sollen die NGEU-Gelder für die kurzfristige Erholung der EU infolge der Covid-19-Pandemie dienen. Gleichzeitig liegt der Fokus auf der Anpassung für zukünftig zu erwartenden Krisen und darauf, aus der Pandemie zu lernen. Deshalb fließen Mittel vom NGEU auch in die ersten drei Rubriken im MFR, die sich hauptsächlich der Wirtschaft, Digitales, EU-Zusammenhalt und Resilienz, natürlichen Ressourcen und der Umwelt widmen. **Abbildung 5** gibt einen Überblick der Themenschwerpunkte der Fördermaßnahmen der EU.

In gewisser Weise spiegeln die Rubriken (und die darunter geordneten Programme) die Krisen und Ängste dieser Welt wider, da jede Rubrik und jedes Programm eine Reaktion oder Vorbereitung auf zu erwartende Gefahren und Risiken aufweist. Diese reichen von neuen Risiken in der Verteidigung (Cyber- oder hybride Angriffe), über steigende Migration und Flucht in die EU, die Klimakrise, wirtschaftliche Krisen bis zu steigendem internationalem wirtschaftlichem Wettbewerb. Mit den Beschreibungen von jedem Programm zeigt sich, dass vor allem zwei Ansätze als Lösung für diese Gefahren gelten: klimafreundliche und „grüne“ Lösungen zusammen mit neuen Technologien und Digitalisierung. Oft sollten diese auch wirtschaftlich stabile Lösungen sein, die langfristig den Erhalt der EU-Wirtschaft stärken sollen. Es ist deshalb nicht überraschend, dass Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Wirtschaft die zwei am häufigsten geförderten Themengebiete sind und Technologie und Digitalisierung an vierter Stelle steht. Außer diesen vier Themengebieten werden jedoch alle anderen sehr wenig gefördert. Politik und Verwaltung, Justiz und Verbraucherschutz, KRITIS und Wasser haben zum Beispiel jeweils nur eine Fördermaßnahme auf EU-Ebene.

Dies wird auch in der Höhe der Förderungen für jedes Themenfeld reflektiert. Sogar ohne die zusätzlichen Gelder von NGEU wird deutlich mehr für die ersten drei Rubriken ausgegeben als für die anderen. Dadurch werden die Schwerpunkte der EU für die Stärkung der Resilienz nochmals deutlich auf europäischen Zusammenhalt, Wirtschaft, Digitales sowie Klimaschutz und Klimaanpassung gelegt. Viele Programme in Rubrik 2 des MFR (Cohesion, Resilience and Values) betonen die digitale und grüne Wende. Stets werden beide Schwerpunkte auch in Verbindung mit einer stärkeren und zukunftsorientierten Wirtschaft gestellt.

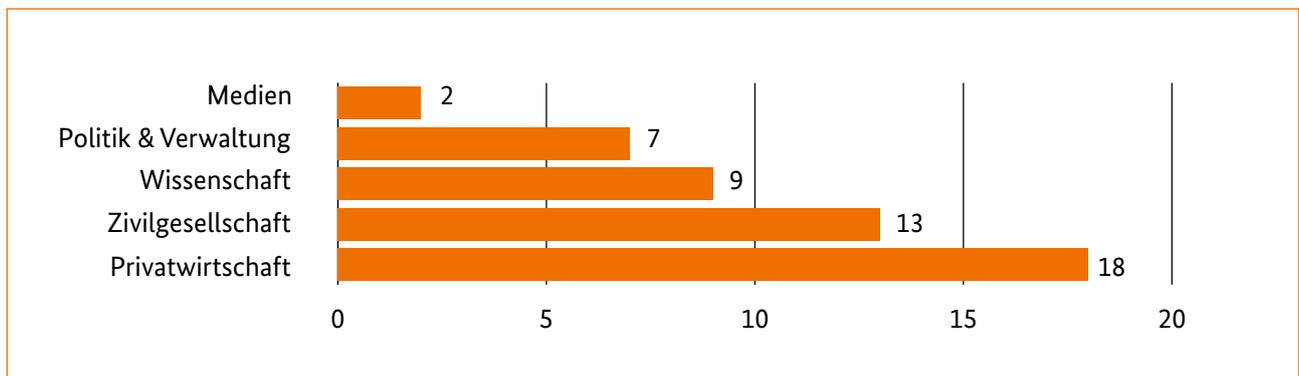
**Abbildung 5: Fördermaßnahmen der EU nach Themengebieten**



Bei den Zielgruppen zeigt sich – in **Abbildung 6** –, dass auch auf der EU-Ebene für Medien nur sehr wenige (2) Fördermöglichkeiten existieren. Im Vergleich stehen der Privatwirtschaft 18, der

Zivilgesellschaft 13, der Wissenschaft 9 und Politik und Verwaltung 7 Fördermaßnahmen zur Verfügung.

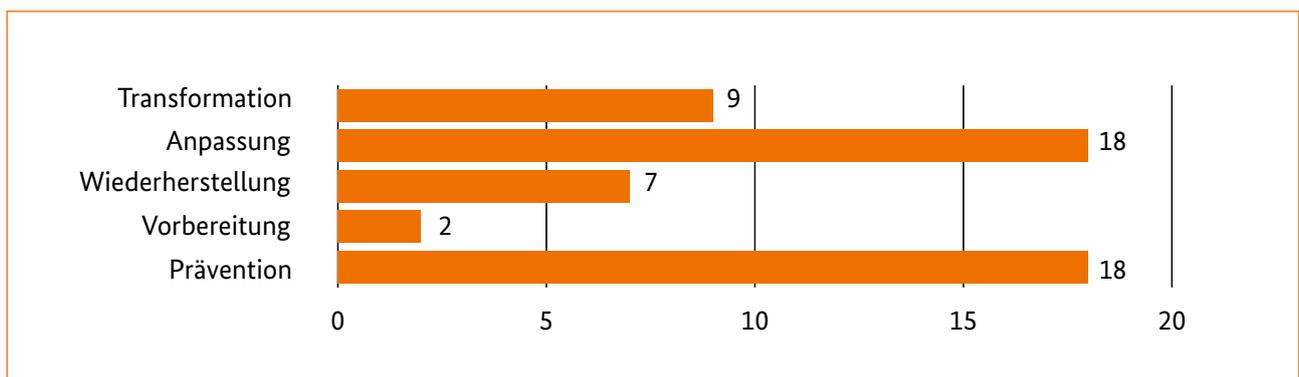
**Abbildung 6: Fördermaßnahmen der EU nach Zielgruppen**



Ähnlich zu den Ergebnissen der Analyse auf Bundesebene zeigt **Abbildung 7**, dass auch auf EU-Ebene für Vorbereitung und Wiederherstellung deutlich weniger Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Am meisten gefördert werden

Anpassung und Prävention. Dies deutet an, dass die wirtschaftlichstabilisierenden, „grünen“ und digitalen Lösungen der EU insbesondere auch präventiv und adaptiv wirken sollen.

**Abbildung 7: Fördermaßnahmen der EU nach Resilienz-Handlungsfeld**



## 6 Diskussion

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Recherche diskutiert, um Hinweise für weitere Recherchen und die Pflege des Datensatzes zu formulieren. Denn insbesondere bei der Recherche der Maßnahmen auf Ebene des Bundes gab es diverse Herausforderungen.

Die Verwendung von Begriffen ist zwischen den Fördergebern nicht einheitlich. Üblicherweise wird für eine Einzelmaßnahme auf der untersten Ebene, die auch als Projektebene bezeichnet wird, der Begriff Fördermaßnahme verwendet. Für diese Maßnahme liegt eine konkrete Ausschreibung vor, für die ein Antrag gestellt werden kann. Auf der übergreifenden Programmebene bildet das Förderprogramm eine Klammer und umfasst mehrere Fördermaßnahmen, weshalb der Antragsteller keinen direkten Antrag auf ein Förderprogramm stellen kann. Teilweise wird die Suche erschwert, indem die einzelne Fördermaßnahme als Förderprogramm bezeichnet wird.

Die Ausgaben aller Förderprogramme müssen in den Haushaltsplänen dokumentiert werden. Theoretisch sollte eine Suche nach Förderprogrammen im Haushaltsplan möglich sein, während Einzelmaßnahmen zu klein und dementsprechend nicht in den Haushaltsplänen zu finden sind. Aufgrund der Größe und des Umfangs der Haushaltspläne sowie der Systematik ist eine Suche im Haushaltsplan schwierig. Für die direkte Suche nach Förderprogrammen sind die Haushaltspläne nur dann gut geeignet, wenn die Haushaltskennziffer oder der Name des Programms bekannt ist. Dann können die Budgets der Förderprogramme zielorientiert recherchiert werden. Die Suche nach Förderprogrammen selbst ist mit den Haushaltsplänen hingegen schwierig.

Die ausgeschriebenen Fördermaßnahmen auf der Projektebene sind meistens zeitlich befristet. Einige bei der Recherche gefundenen Maßnahmen wurden in der Studie aufgrund des Ablaufs der Antragsfrist nicht weiter berücksichtigt. Aufgrund der kurzfristigen Gültigkeit der Einzelausschreibungen ist eine statische Datenbank

zu konkreten Fördermaßnahmen nicht sinnvoll. Eine solche Datenbank müsste kontinuierlich gepflegt und aktualisiert werden. Deshalb ist nur eine Dokumentation von Förderlinien bzw. übergeordneten Förderprogrammen zielführend, da diese für einen längeren Zeitraum beschlossen werden. Entsprechende Zusammenstellungen haben folglich eine längere Gültigkeit. Trotzdem ist eine regelmäßige Überprüfung in einem viertel- bis halbjährlichen Turnus empfehlenswert, damit auch Änderungen oder Neuerungen der Förderprogramme aufgegriffen werden können.

Obwohl die Suche auf Programmebene keine direkten Vorschläge für Fördermaßnahmen ergibt, ermöglicht sie einen Einblick in den Kontext und die übergeordneten Ziele, aus denen sich die individuellen Maßnahmen ergeben. Diese individuellen Maßnahmen lassen sich daraufhin unter den Ausschreibungen der infrage kommenden Programme leicht finden; meist sind diese auf einer Website gesammelt oder können bei den Verantwortlichen des Förderprogrammes erfragt werden.

Die Begrenzung des Suchgebietes auf Fördermaßnahmen des Bundes und der EU für den Katastrophenschutz muss in der Auswertung der Ergebnisse dieser Recherche berücksichtigt werden. Förderung zur direkten Bewältigung von Katastrophen fanden sich auf Bundesebene wenig. Dies erklärt sich maßgeblich aus der Struktur des Bevölkerungsschutzes in Deutschland, bei der der Bund für den Zivilschutz und die Länder für den Katastrophenschutz zuständig sind (vgl. Kapitel 2). Da der Katastrophenschutz hauptsächlich im Verantwortungsbereich der Länder liegt, ist davon auszugehen, dass Maßnahmen vor allem auf der Länderebene verortet sind. Dementsprechend würde eine Analyse und Dokumentation der Fördermaßnahmen der Länder zu einem tieferen Verständnis der Förderlandschaft für Resilienz in Deutschland beitragen.

Auch bei anderen Themenfeldern könnte sich die geringe Anzahl an Funden aufgrund der Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern erklären.

Beispielweise liegt bei der Kulturförderung die Zuständigkeit zum größten Teil nicht beim Bund, sondern auf Länder- und Kommunalebene. Auch beim Thema Wasserversorgung und -entsorgung liegt die Verantwortung auf Kreis- und Kommunalebene.

Der Mangel an Fördermaßnahmen zum Thema Justiz und Verbraucherschutz lässt sich daraus erklären, dass dieser Themenbereich nicht dafür geeignet ist, um durch Fördermaßnahmen positiv beeinflusst zu werden. Es ergibt keinen Sinn, für diesen Sektor Fördermaßnahmen auszuschreiben, da der Staat sich quasi selbst fördern würde. Daher sind interne Regelungsvorgaben wie Verwaltungs- und Organisationsvorschriften besser geeignet. Eine Resilienzförderung der Justiz und Verbraucherschutz kann aber durch Forschungstätigkeit erfolgen, die diesen Bereich zum Gegen-

stand hat. Voraussetzung ist aber, dass die Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit praxistaugliche Lösungen bereitstellen, die in staatliche Strukturen realisierbar sind.

In Bezug auf die EU-Förderungen ist hauptsächlich die Tiefe der Forschung zu beachten. Da im Rahmen dieser Studie nicht alle individuellen Förderungen betrachtet werden konnten (das Horizon-Programm umfasst allein über 10.000), beruhen die aufgeführten Ergebnisse auf den relativ groben Auslegungen von den Rubriken und Programmen. Trotzdem hat diese Untersuchung verdeutlichen können, dass die EU eine Zukunft in einer digitalen und grünen Wende sieht, die Impulse für die Wirtschaft auslösen soll. Dies soll den Zusammenhalt der EU stärken und sie für zu erwartende Krisen resilienter machen.

## 7 Zusammenfassung und Empfehlungen

Im Kontext der Umsetzung des Sendai Rahmenwerks für Katastrophenvorsorge 2015–2030 in Deutschland sowie der deutschen Resilienzstrategie dokumentiert der vorliegende Bericht die Ergebnisse einer Studie zu Fördermöglichkeiten von Maßnahmen mit Bezug zur Stärkung der Resilienz in Deutschland und teils auch der EU. Ziel der Studie ist eine Analyse der Fördermöglichkeiten im Bereich des Katastrophensrisikomanagements und der Resilienz gegenüber Katastrophen. Interessierte Akteure aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Forschung, Privatwirtschaft, Medien sowie Politik und Verwaltung sollen bei der Suche nach vorhandenen Fördermöglichkeiten für ihre Bedarfe im Rahmen der Resilienzförderung unterstützt werden.

Fördermöglichkeiten auf Bundesebene wurden mithilfe von Datenbankrecherchen, Sichtung einschlägiger Publikationen und Websites sowie Anfragen an Bundesministerien ermittelt. Die identifizierten Fördermöglichkeiten wurden näher untersucht und relevante Eckdaten zusammengestellt, woraufhin die Förderungen zu Handlungsfeldern und von im Projekt definierten Themenbereichen zugeordnet werden konnten. Auf EU-Ebene erfolgte die Datensammlung primär durch den strukturierten und übersichtlichen MFR, aus dem die Eckdaten gesammelt und Handlungsfelder, Themenbereiche und relevante Akteure identifiziert wurden. Zur Speicherung und Weiterbearbeitung der Daten, z. B. für eine Website, wurden diese im JSON-Format abgelegt und für eine grafische Darstellung wurden Factsheets erstellt, die einzelne Fördermaßnahmen vorstellen.

Neben der Recherche nach Fördermaßnahmen wurde die vorhandene Förderlandschaft auf Bundes- und EU-Ebene untersucht – hinsichtlich der Verteilung von Themenbereichen, Interessenträgern und Handlungsfeldern. Es zeigt sich bei den Maßnahmen des Bundes, dass für Interessenträger aus den Medien sowie der Politik und Verwaltung weniger Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen. Das große Gewicht der Fördermaßnahmen liegt auf den Handlungsfeldern Prävention, Anpassung und Transformation. Für die Bereiche Finanzsektor und Versicherung, Justiz- und Verbraucherschutz, Politik- und Verwaltung, Bildung und Wissenschaft, Verteidigung, Katastrophenschutz, Vulnerable Gruppen, KRITIS, Bauwesen, Stadtentwicklung und Raumplanung fand sich nur sehr wenig. Bei der EU liegt der Schwerpunkt deutlich in den Themenbereichen Digitalisierung sowie Klimaschutz und Klimaanpassung, weshalb auch hier insbesondere Forschung gefördert wird. Diese Förderungen stehen meistens sowohl Forschungsinstituten wie Universitäten als auch Unternehmen oder Zivilorganisationen offen.

Die Studie brachte einige Erkenntnisse, die die Basis für Empfehlungen bilden. Für die Suche gibt es eine Vielzahl von Quellen, die sich auf Ebene des Bundes nur schwer erfassen ließen. Ein gutes Hilfsmittel sind die Datenbank der Förderberatung des Bundes und die Förderdatenbank des Bundes [16]. Allerdings sind hier meist nur aktuelle Einzelausschreibungen aufgelistet und die Identifikation von übergeordneten Förderprogrammen und -linien gestaltet sich schwierig. Besonders auffällig ist die unterschiedliche Verwendung von Begriffen durch verschiedene Akteure. Eine Zusammenarbeit mit der Förderberatung des Bundes könnte bei der Identifikation von neuen Maßnahmen und der Aktualisierung des Datenbestandes helfen und Synergien ermöglichen.

Eine weitere Quelle bei der Recherche waren der Haushaltsplan und der Subventionsbericht. Für die Suche nach Fördermaßnahmen eignet sich der Haushaltsplan nur bedingt. Allerdings lassen sich bei Kenntnis einer Förderlinie ergänzende Informationen finden. Einen sehr transparenten und informativen Aufbau hat der Subventionsbericht, der das Finden von Förderlinien erleichtert.

Auf Bundesebene wurden kaum Maßnahmen für den Bereich Katastrophenschutz gefunden, weil der Katastrophenschutz im Verantwortungsbereich der Länder und der Kommunen liegt. Aus den Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern sowie den Kreisen und Kommunen erklärt sich auch, wieso zu diversen Themen wie Wasser, Kultur und Medien kaum oder keine Fördermaßnahmen gefunden wurden. Hier sollte eine Ausbreitung des Suchgebietes auf die Förderungen der Länder umfangreichere Ergebnisse bringen. Als weiterer Grund für das Fehlen von Fördermaßnahmen wurde die nicht vorhandene Eignung oder Zulässigkeit von Fördermaßnahmen zur Zielerreichung ermittelt, wie es in der öffentlichen Verwaltung oder Justiz der Fall ist. Andere Maßnahmen, wie Organisationsanweisungen oder Forschung sind hier eher passend.

Eine Sammlung und Darstellung von Einzelmaßnahmen in einer Datenbank ist wenig praktikabel, da Aufrufe zu Einzelmaßnahmen aus Förderprogrammen und -linien nur eine sehr begrenzte zeitliche Gültigkeit haben. Es ist zweckmäßiger, die Förderlinien und -programme darzustellen, da sie länger gültig sind und die Interessenten und Interessentinnen an die richtige Stelle bei ihrer Suche leiten.

Auf der EU-Ebene sind die Zielsetzungen und Schwerpunkte leicht ersichtlich, da der MFR alle Haushaltsmittel in Rubriken und untergeordneten Programmen eindeutig verteilt. Dies stellt jedoch womöglich eine idealisierte Abhandlung der Ziele dar, die von einer detaillierten Analyse der einzelnen vergebenen Fördermittel ersichtlich werden könnte. Diese Idealisierung wird schon in den Ausgaben für jede Rubrik angedeutet – obwohl es für fast alle Akteure und Themenbereiche eine passende Rubrik gibt, wird deutlich mehr Geld für Digitalisierung, Klimaschutz und Klimaanpassung und Wirtschaft ausgegeben als z. B. für Katastrophenschutz, Kultur und Medien oder Vulnerable Gruppen.

# 8 Anlagen

## Anlage 1: Definition der Themenbereiche

- *Finanzsektor und Versicherung:* Dieser Themenbereich zielt auf Maßnahmen ab, die den Finanzsektor und das Versicherungswesen resilienter machen sollen, und spricht somit vor allem Banken, Börsen, Versicherungen, Aufsichts- und Regulierungsbehörden sowie Finanzdienstleister an.
- *Gesundheit:* Dieser Themenbereich berücksichtigt sowohl physische und psychische Gesundheit. Insofern beinhaltet der Themenbereich Maßnahmen, die sich auf Pflege und Reha (ambulant und stationär), Pharmahersteller, pharmazeutischen Großhandel, Apotheken, Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, öffentlichen Gesundheitsdienst, Labore und Sanitätswesen beziehen. In der deutschen Resilienzstrategie werden vor allem diese Bereiche in den Vordergrund gestellt: medizinische Ausbildung, Herstellung und Bevorratung von Schutzmaterialien, Krankenhausalarm- und Einsatzplanung, Pandemiepläne auf allen Ebenen, Hitzeaktionspläne in Kommunen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Rehabilitationseinrichtungen, krisenfeste Infrastruktur im Gesundheitsbereich auf organisatorischer, logistischer und baulicher Ebene, „One Health“-Ansatz, gesundheitliche Aufklärung.
- *Wirtschaft:* Zu diesem Themenbereich zählen Maßnahmen im Bereich der Volkswirtschaft. Entscheidende Größen sind die Wohlfahrt und die Wertschöpfung (ökonomische Prosperität). Adressaten der Maßnahmen sind Akteure im Wirtschaftsbereich wie bspw. KMU, Konzerne, aber auch Gastronomie und sonstiger (Einzel-)Handel, Handwerk oder Selbstständige.
- *Energie:* Dieser Themenbereich umfasst Maßnahmen, die sich auf die Resilienz von Elektrizität-, Mineralöl-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie deren Bereitstellung und Verteilungsnetze beziehen.
- *Bauwesen, Stadtentwicklung und Raumplanung:* Dieser Themenbereich bezieht sich auf Maßnahmen bezüglich des Bauens und dazugehörige Bauvorschriften und Normen, Bauweisen und Materialien, bauliche Vorsorgemaßnahmen, Dorf- und Regionalplanung sowie der Raum- und Stadtplanung. Dies betrifft Akteure wie Bauherren, Verwaltungen, Planungsbehörden, Bauindustrie und die Forschung.
- *Transport und Verkehr:* In diesem Themenbereich betrifft Resilienz vor allem Maßnahmen für die Sektoren Luftfahrt, Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt, Schienenverkehr, Straßenverkehr und Logistik.
- *Ernährung und Landwirtschaft:* Dieser Themenbereich zielt auf die Resilienz der Ernährungswirtschaft, des Lebensmittelhandels und der Lebensmittelverteilung sowie Sicherung der Ernährung ab. Zudem gehören auch die Produktion und Teilbereiche wie der Ackerbau, Forst- und Waldwirtschaft, Betriebsmittel (Futter- und Düngemittel, Pflanzenschutz, Tierarzneimittel), Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und Standards der Trinkwasser-, Lebens- und Futtermittelsicherheit dazu. Der Themenbereich betrifft Akteure wie Landwirtinnen und -wirte, Industrie, Handel, Forschung, Bund und Länder.
- *Umwelt und Biodiversität:* Dieser Themenbereich befasst sich mit Maßnahmen, die mit Naturschutz, Biodiversität und biologischer Vielfalt, Umweltmanagement, Ressourcenmanagement, Landnutzung, nuklearer Sicherheit, Strahlenschutz, Chemikalienmanagement, biologischen Kreisläufen und Ökosystemfunktionen zu tun haben. Akteure in diesem Feld können Natur als Naturkapital, Lebensgrundlage oder als Eigenwert verstehen.
- *Klimaschutz und Klimaanpassung:* Dieser Themenbereich befasst sich mit Klimavor-sorge, Klimawandel- und darauf bezogene Katastrophenrisiken, des Weiteren mit nachhaltiger Entwicklung und vorausschauendem Krisenmanagement für Naturkatastrophen. Akteure in diesem Themenbereich verstehen die Risiken des Klimawandels und versuchen Maßnahmen umzusetzen, die auf diese Veränderungen transformativ reagieren. Deshalb können in diesem Themenbereich

auch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt werden, die in einem anderen Themenbereich die Resilienz stärken, wie z. B. der Ausbau von erneuerbaren Energien, die Versorgungssicherheit fördert.

- *Arbeit und Soziales:* Dieser Themenbereich umfasst alle Maßnahmen, die sich mit sozialen Sicherungsnetzen, Arbeitsschutz und der Sicherung der Arbeit befassen. Die Maßnahmen zielen auf die Stärkung und den Ausbau von sozialen Sicherheitsnetzen und kommunaler Strukturen sowie sozialer Entwicklung und Zusammenhalt ab. Dies erfordert deshalb vor allem Maßnahmen, die das Gemeinwesen in das Katastrophenrisikomanagement einbeziehen und das Potenzial sowohl der Kooperation seitens der Bürger und Bürgerinnen für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, als auch Einbindungsformen von Freiwilligen wahrnehmen. Zudem enthält der Themenbereich auch Maßnahmen zur Arbeitssicherung und den resilienten Ausbau von Arbeitschancen.
- *Bildung und Wissenschaft:* Zu diesem Themenbereich gehören Maßnahmen, die sich mit Bildung und Wissenschaft befassen, insbesondere mit Lerneinrichtungen, Forschungsinstituten, staatsbürgerlicher Bildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung. Die Maßnahmen können auch gezielt auf die Bildung und Forschung über Katastrophenrisiken und -vorsorge ausgerichtet sein.
- *Verteidigung:* Zu diesem Themenbereich gehören Maßnahmen, die sowohl auf interne und externe Gefahren abzielen als auch auf die Verteidigung im Fall von traditioneller und hybrider Kriegsführung inklusive Cyberangriffen. Die Akteure für diesen Bereich sind z. B. Bundeswehr, Polizei und Politik. Sie sind verantwortlich für Planung und Führung, militärische Fähigkeiten und Systeme sowie Digital- und Cyberkompetenzen. Zu diesem Themenbereich gehören auch Themen der NATO Resilience Baseline Requirements und der zivilmilitärischen Zusammenarbeit.
- *Justiz und Verbraucherschutz:* Dieser Themenbereich befasst sich mit Maßnahmen, die für Autonomie, Teilhabe und Bedürfnisbefriedigung von Verbraucherinnen und Verbrauchern sorgen und zum Schutz gegen Gesundheitsgefahren, unlautere Geschäftspraktiken und Marktversagen dienen. Das Justizsystem selbst soll resilient sowie eigenständig und adaptiv aufgebaut sein, um neuen Gefahren entgegenzustehen, z. B. Versicherungen gegen Naturgefahren oder Verbraucherschutzinformationen, die der Resilienz dienen.
- *Vulnerable Gruppen:* Dieser Themenbereich befasst sich mit der Berücksichtigung und Stärkung von Vulnerablen Gruppen. Vulnerable Gruppen bezeichnen zum Beispiel junge und alte Menschen, Frauen sowie nichtbinäre, trans- und intergeschlechtliche Menschen, homo- und bisexuelle Menschen, Menschen mit Behinderungen oder anderen gesundheitlichen Einschränkungen, Menschen in Armut, auf der Flucht, mit Flucht- oder mit Migrationsgeschichte oder infolge der Flucht getrennte Familien, allein geführte Familienhaushalte usw.
- *Technologie und Digitalisierung:* Maßnahmen für diesen Themenbereich zielen auf Akteure ab, die sich mit Informations- und Kommunikationstechnologien, technologischer Innovation und Entwicklung, Artificial Intelligence und Digitalisierung in allen Handlungsfeldern der Resilienz befassen.
- *Kultur und Medien:* Zu diesem Themenbereich gehören die Resilienzmaßnahmen für Rundfunk (Fernsehen und Radio), gedruckte und elektronische Presse, Kulturgut und symbolträchtige Bauwerke.
- *Kritische Infrastrukturen (KRITIS):* Dieser Themenbereich befasst sich mit der Resilienz von kritischen Infrastrukturen, also Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Dies beinhaltet die Sektoren Energie, Ernährung, Finanz- und Versicherungswesen, Gesundheit, Informations- und Kommunikationstechnik, Kultur und Medien, Staat und Verwaltung, Transport und Verkehr sowie Wasser.
- *Politik und Verwaltung:* Der Fokus dieses Themenbereichs liegt bei Maßnahmen für die Regierung, Verwaltung und das Parlament, die für die Resilienz des politischen Systems und des demokratischen Gemeinwesens sorgen,

das Institutionenvertrauen stärken und die Bewahrung des Rechtsrahmens sichern. Dies betrifft auch sogenannte hybride Bedrohungen, die auch in den anderen Sektoren eine Rolle spielen.

- *Katastrophenschutz*: Dieser Themenbereich befasst sich mit jeglichen Maßnahmen, die der Gefahrenabwehr im Falle einer Katastrophe (wie z. B. Hochwasser, Epidemien, Stürme) dienen. Dies beinhaltet beispielsweise das Monitoring von Gefahrenlagen oder die Stärkung von Kommunikation zwischen verschiedenen wichtigen Akteuren im Katastrophenfall.
- *Wasser*: Dieser Themenbereich befasst sich mit Maßnahmen der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserbeseitigung.

## Anlage 2: Das Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge

Das Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge stellt einen gemeinsamen Rahmen her, um Resilienzstrategien einzuführen, praktisch umzusetzen und auf verschiedenen Ebenen zu implementieren [30].

Demzufolge setzt das Sendai Rahmenwerk sieben globale Ziele:

1. Substanzielle Verringerung der weltweiten Sterblichkeit infolge von Katastrophen bis zum Jahr 2030 mit dem Ziel, die durchschnittliche weltweite Sterblichkeitsrate je 100.000 Menschen in der Dekade 2020–2030 gegenüber dem Zeitraum 2005–2015 zu senken
2. Substanzielle Verringerung der Anzahl der weltweit betroffenen Menschen bis zum Jahr 2030 mit dem Ziel, den weltweiten Durchschnittswert je 100.000 Menschen in der Dekade 2020–2030 gegenüber dem Zeitraum 2005–2015 zu senken
3. Verringerung der direkten, durch Katastrophen verursachten wirtschaftlichen Verluste im Verhältnis zum Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis zum Jahr 2030
4. Substanzielle Verringerung katastrophenbedingter Schäden an kritischen Infrastrukturen und Unterbrechungen der Grundversorgung, einschließlich Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, auch durch die Erhöhung ihrer Resilienz bis zum Jahr 2030

5. Substanzielle Steigerung der Anzahl der Länder, die bis zum Jahr 2020 über nationale und lokale Strategien zur Katastrophenvorsorge verfügen
6. Substanzielle Stärkung internationaler Zusammenarbeit für die Entwicklungsländer durch geeignete und nachhaltige Unterstützung, um ihre einzelstaatlichen Maßnahmen für die Umsetzung dieses Rahmenwerks bis 2030 zu ergänzen
7. Substanzielle Steigerung der Verfügbarkeit von gefahrenübergreifenden Frühwarnsystemen und Katastrophenrisikoinformationen und -bewertungen. Bis 2030 soll der Zugang zu diesen Systemen für die Menschen erheblich erhöht werden [30].

Dazu stellt das Sendai Rahmenwerk auch vier Handlungsprioritäten auf:

1. Das Katastrophenrisiko verstehen
2. Die Institutionen der Katastrophenvorsorge stärken, um das Katastrophenrisiko zu steuern
3. In die Katastrophenvorsorge investieren, um die Resilienz zu stärken
4. Die Vorbereitung auf den Katastrophenfall verbessern, um wirksamer zu reagieren und bei Wiederherstellung, Rehabilitation und Wiederaufbau „besser wiederaufbauen“ zu können [30].

Für die Umsetzung der Ziele in Deutschland wurde bereits im Jahr 2016 eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Sendai Rahmenwerks gegründet (IMAG Sendai).

Die Arbeitsgruppe besteht aus allen Ressorts der Bundesregierung sowie einer Vertretung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. 2017 wurde beim BBK die Nationale Kontaktstelle für das Sendai Rahmenwerk (NKS) als neutrale Stelle eingerichtet und ist für die fachliche Koordination und das Monitoring des Prozesses verantwortlich [5]. Zudem verfolgt die NKS drei Meilensteine [29]:

- die Umsetzung der Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen
- die Weiterentwicklung einer nationalen Plattform für Katastrophenvorsorge

- die Erarbeitung eines Ansatzes zur Gewährleistung der Berichterstattung an die Vereinten Nationen.

2022 wurde zur fachlichen Unterstützung der IMAG Sendai eine sogenannte Behörden Arbeitsgruppe Resilienzstrategie ins Leben gerufen, in der sich den Bundesressorts nachgeordnete Behörden sowie mandatierte Institutionen zusammenfinden.

### **Anlage 3: Die Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen**

Die Bundesregierung hat am 13. Juli 2022 die Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen (kurz: Resilienzstrategie) beschlossen.

Die Resilienzstrategie ist eine Strategie der Bundesregierung mit dem Ziel, Menschen und ihre Existenzgrundlagen besser zu schützen sowie die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit des Gemeinwesens gegenüber Katastrophen zu stärken.

Hierzu betrachtet die Resilienzstrategie im Sinne eines umfassenden Katastrophenrisikomanagements alle Phasen des Risiko- und Krisenmanagementzyklus, also Prävention, Vorsorge, Bewältigung sowie Nachbereitung, inklusive des Ansatzes „Besser Wiederaufbauen“. Dabei richtet die Strategie den Blick auf alle denkbaren Gefahren im Rahmen von Katastrophen und betrachtet diese auch über Zuständigkeiten von Fachbereichen und administrativen Grenzen hinweg. An insgesamt fünf Handlungsfeldern entlang formuliert der Bund Handlungsempfehlungen, um sich rechtzeitig und effizient den Auswirkungen unterschiedlichster Gefahren zu widersetzen, diese zu absorbieren, sich an sie anzupassen und sich von ihnen zu erholen. Damit einher geht sowohl die Verantwortung, kritische Dienstleistungen für die Gesellschaft erhalten und wiederherstellen zu können, als auch ein Transformationsprozess, um bestehende Risiken zu reduzieren und die Entstehung neuer Risiken zu verhindern. Die fünf Handlungsfelder lauten:

1. Das Katastrophenrisiko verstehen
2. Die Institutionen stärken, um das Katastrophenrisiko zu steuern
3. In die Katastrophenvorsorge investieren, um die Resilienz zu stärken
4. Die Vorbereitung auf den Katastrophenfall verbessern und einen besseren Wiederaufbau ermöglichen
5. Internationale Zusammenarbeit.

Die Resilienzstrategie ist die erste Strategie in Deutschland, die einen ganzheitlichen Blick auf die Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen richtet. Sie baut dabei auf existierenden Strategien und Prozessen auf und verknüpft sowie ergänzt diese wo nötig mit neuen, innovativen Ansätzen. Dies soll Schnittstellen zu verwandten Themen wie der Nachhaltigkeit und Anpassung an den Klimawandel verdeutlichen sowie die Kohärenz oder auch das Zusammenwirken aller relevanten Politikbereiche für die Stärkung einer gesamtgesellschaftlichen Resilienz fördern [17].

# 9 Quellenverzeichnis

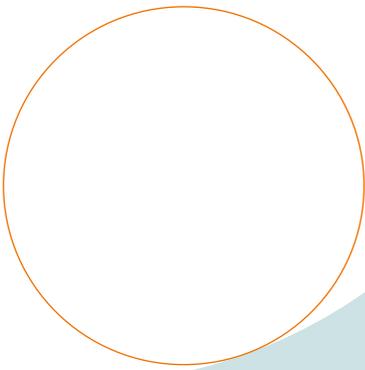
1. Academics (2019): Aufgaben der Forschung und Entwicklung: Warum wir forschen.  
<https://www.academics.de/ratgeber/aufgaben-der-forschung-und-entwicklung>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
2. Arbeitsgemeinschaft der Ressortforschungseinrichtungen (o. J.): Mitglieder.  
[https://www.ressortforschung.de/de/ueber\\_uns/mitglieder/index.htm](https://www.ressortforschung.de/de/ueber_uns/mitglieder/index.htm)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
3. Bellini, E.; Nesi, P.; Ferreira, P. (2016): Operationalize Data-driven Resilience in Urban Transport Systems. In: Florin, M.-V.; Linkov, I. (Hrsg.) IRGC Resource guide on Resilience, Bd. 1, EPFL International Risk Governance Center (IRGC), Lausanne, S. 36–41
4. Buhr, D. (o. J.): Handwörterbuch des politischen Systems. Subventionen.  
<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202192/subventionen>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
5. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (o. J.): Zusammenarbeit mit Akteuren.  
[https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Nationale-Kontaktstelle-Sendai-Rahmenwerk/Zusammenarbeit-mit-Akteuren/zusammenarbeit-mit-akteuren\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Nationale-Kontaktstelle-Sendai-Rahmenwerk/Zusammenarbeit-mit-Akteuren/zusammenarbeit-mit-akteuren_node.html)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
6. Bundesministerium der Finanzen (2021): 28. Subventionsbericht des Bundes. 2019–2022.  
[https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren\\_Bestellservice/28-subventionsbericht.pdf](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/28-subventionsbericht.pdf)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
7. Bundesministerium der Justiz (2023): Bundesanzeiger.  
<https://www.bundesanzeiger.de/>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
8. Bundesministerium für Bildung und Forschung (2021): Bundesbericht Forschung und Innovation 2020. Forschungs- und innovationspolitische Ziele und Maßnahmen.  
[https://www.bundesbericht-forschung-innovation.de/files/BMBF\\_BuFI-2020\\_Hauptband.pdf](https://www.bundesbericht-forschung-innovation.de/files/BMBF_BuFI-2020_Hauptband.pdf)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
9. Bundesministerium für Digitales und Verkehr (2023): Förderlandkarte des BMDV.  
<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/foerderlandkarte-bmvi-iframe.html>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
10. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2021): Bundesprogramm Biologische Vielfalt.  
<https://www.bmu.de/themen/naturschutz-artenvielfalt/naturschutz-biologische-vielfalt/foerderprogramme/bundesprogramm-biologische-vielfalt>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
11. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2023): Fördermöglichkeiten.  
<https://www.bmu.de/ministerium/foerderung-und-forschung/foerderung/foerdermoeglichkeiten>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
12. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2020): Ziel- und Handlungsebenen im Blick.  
[https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Monatsbericht/Monatsbericht-Themen/2020-07-ziel-und-handlungsebenen-im-blick.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Monatsbericht/Monatsbericht-Themen/2020-07-ziel-und-handlungsebenen-im-blick.pdf?__blob=publicationFile&v=1)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
13. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2023): Förderdatenbank. Bund, Länder und EU.  
<https://www.foerderdatenbank.de>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
14. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (o. J.): Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit.  
<https://www.transparenzportal.bund.de/>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
15. Deutsche Forschungsgemeinschaft (o. J.): Finanzierung.  
[https://www.dfg.de/dfg\\_profil/ueber\\_die\\_dfg/was\\_ist\\_die\\_dfg/finanzierung/](https://www.dfg.de/dfg_profil/ueber_die_dfg/was_ist_die_dfg/finanzierung/)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
16. Die Bundesregierung (o. J.): Förderkatalog.  
<https://foerderportal.bund.de/foeka>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023

17. Die Bundesregierung (2022): Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen. Umsetzung des Sendai Rahmenwerks für Katastrophenvorsorge (2015–2030) – Der Beitrag Deutschlands 2022–2030.  
<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bevoelkerungsschutz/BMI22017-resilienz-katastrophen.pdf>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
18. Europäische Kommission (o. J.): Arten der EU-Mittelverwaltung.  
[https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/how-it-works/annual-lifecycle/implementation/eu-budget-management-types\\_de](https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/how-it-works/annual-lifecycle/implementation/eu-budget-management-types_de)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
19. Europäische Kommission (o. J.): EU-Förderprogramme.  
[https://commission.europa.eu/funding-tenders/find-funding/eu-funding-programmes\\_de](https://commission.europa.eu/funding-tenders/find-funding/eu-funding-programmes_de)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
20. Europäische Kommission (o. J.): Verhandlungsprozess über den langfristigen EU-Haushalt 2021–2027 und NextGenerationEU.  
[https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027/negotiations\\_de](https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027/negotiations_de)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
21. Europäische Kommission (o. J.): Was ist neu im EU-Haushalt 2021–2027?  
[https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027/whats-new\\_de](https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027/whats-new_de)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
22. Europäische Kommission (2023): 2021–2027 long-term EU budget & NextGenerationEU.  
[https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027\\_en](https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027_en)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
23. Europäische Union (o. J.): Finanzmittel, Zuschüsse und Subventionen der Europäischen Union.  
[https://european-union.europa.eu/live-work-study/funding-grants-subsidies\\_de](https://european-union.europa.eu/live-work-study/funding-grants-subsidies_de)  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
24. Fekete, A.; Hufschmidt, G. (Hrsg.) (2016): Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz: Pilotausgabe zu Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz, Bd. 1, Köln & Bonn
25. Fiksel, J. (2020): The New Resilience Paradigm – Essential Strategies for a Changing Risk Landscape. In: Yokomatsu, M.; Hochrainer-Stigler, S. (Hrsg.): Disaster Risk Reduction and Resilience. Springer Singapore, Singapore, S. 42–46
26. Flax, L.; Armstrong, A.; Yee, L. (2020): Measuring Urban Resilience As You Build It – Insights from 100 Resilient Cities. In: Yokomatsu, M.; Hochrainer-Stigler, S. (Hrsg.): Disaster Risk Reduction and Resilience. Springer Singapore, Singapore, S. 47–53
27. Förderberatung des Bundes (o. J.): Förderung.  
<https://www.foerderinfo.bund.de>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
28. Lauwe, P.; Müller, L. V. (2020): Umsetzung des Sendai Rahmenwerkes für Katastrophenvorsorge. Bevölkerungsschutz 1:2–4
29. United Nations Office for Disaster Risk Reduction (o. J.): Resilience.  
<https://www.undrr.org/terminology/resilience>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023
30. United Nations Office for Disaster Risk Reduction (2019): Sendai Rahmenwerk für Katastrophenvorsorge 2015–2030.  
[https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fremd-Publikationen/SENDAI/sendai-rahmenwerk-2015-2030.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fremd-Publikationen/SENDAI/sendai-rahmenwerk-2015-2030.pdf?__blob=publicationFile&v=4)  
Zugegriffen: 10. Mai 2023
31. Yokomatsu, M.; Hochrainer-Stigler, S. (Hrsg.) (2020): Disaster Risk Reduction and Resilience. Disaster and Risk Research: GADRI Book Series, Bd. 1, Springer Singapore, Singapore
32. Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (2023): Förderung.  
<https://www.z-u-g.org/foerderung/>  
Zugegriffen: 08. Mai 2023

# Bund

---

## *Kurzübersicht*



# Inhaltsverzeichnis Factsheets Bund

<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Bundesmodellvorhaben Unternehmen Revier“</b>	35	<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“</b>	49
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „coparion“</b>	36	<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Naturschutzgroßprojekte (chance.natur)“</b>	50
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU“</b>	37	<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Wildnisentwicklung in Deutschland (Wildnisfonds)“</b>	51
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Energieforschungsprogramm – Nukleare Sicherheits- und Entsorgungsforschung“</b>	38	<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „KfW-Umweltprogramm“</b>	52
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Energieforschungsprogramm – Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung“</b>	39	<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“</b>	53
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) &amp; Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“</b>	40	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Energieforschungsprogramm – Forschung und Entwicklung im Grundlagenbereich“</b>	54
<b>Bundesministerium der Justiz (BMJ): „Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft“</b>	41	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Energieforschungsprogramm – Nukleare Sicherheitsforschung und Strahlenforschung“</b>	55
<b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): „Partizipationsfonds“</b>	42	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Mikroelektronik. Vertrauenswürdig und nachhaltig. Für Deutschland und Europa“</b>	56
<b>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“</b>	43	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Nachhaltige Entwicklungen – Nachwuchsgruppen Globaler Wandel: Klima, Umwelt und Gesundheit“</b>	57
<b>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): „Förderprogramm Nachwuchsende Rohstoffe“</b>	44	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „IT-Sicherheit – IoT-Sicherheit in Smart Home, Produktion und sensiblen Infrastrukturen“</b>	58
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Blaues Band Deutschland – Auen“</b>	45	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Bioökonomie“</b>	59
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“</b>	46	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“</b>	60
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „BMUV-Umweltinnovationsprogramm“</b>	47	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“</b>	61
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): „Klimaschutzinitiative – Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“</b>	48	<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)“</b>	62

<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren“</b>	63	<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs (KV)“</b>	79
<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „KMU-innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“</b>	64	<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Innovative Hafentechnologien II“</b>	80
<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Rahmenprogramm: Digital. Sicher. Souverän. 2021–2026“</b>	65	<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Innovative Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland“</b>	81
<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Rahmenprogramm Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten 2019–2025“</b>	66	<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“</b>	82
<b>Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI): „Programmbereich 3B: Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement – Ideenfonds“</b>	67	<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Verbesserung der Verkehrssicherheit und Senkung der Verkehrsunfälle“</b>	83
<b>Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI): „Starthilfe“</b>	68	<b>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): „develoPPP.de – Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft“</b>	84
<b>Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI): „Maßnahmen zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern“</b>	69	<b>Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): „Innovationsfonds – Förderung neuer Versorgungsformen und Versorgungsforschung“</b>	85
<b>Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI): „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“</b>	70	<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): „IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen“</b>	86
<b>Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB): „Energetische Stadtsanierung“</b>	71	<b>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): „Schwerpunktprogramm ‚Resilience in Connected Worlds‘ - Resilient Worlds (SPP 2378)“</b>	87
<b>Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB): „Zukunft Bau“</b>	72	<b>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): „Faktor K – Forschung zum Faktor Kultur in ländlichen Räumen“</b>	88
<b>Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB): „Städtebauförderung“</b>	73	<b>Auswärtiges Amt (AA): „Förderkonzept Krisenprävention, Stabilisierung und Konfliktnachsorge“</b>	89
<b>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): „Bundesprogramm Demokratie leben“</b>	74		
<b>Bundesministerium für Gesundheit (BMG): „Ressortforschung des Bundesministeriums für Gesundheit“</b>	75		
<b>Bundesministerium für Gesundheit (BMG): „Digitalisierung Krankenhaus“</b>	76		
<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Förderrichtlinie Elektromobilität“</b>	77		
<b>Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): „Sicherheit und Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs (De-minimis)“</b>	78		

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert mit dem „Bundesmodellvorhaben Unternehmen Revier“

**Bund**

Kurzübersicht

Regionen bei der Anpassung an den Verlust von Kohle als wirtschaftliche Grundlage und unterstützt die Wirtschaft bei der Energietransformation.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 8 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufiges Verfahren; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 2019 bis 31. Dezember 2027

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum BMWK**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** Jedes Revier für sich

## Handlungsfeld



- Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert mit dem Fonds „coparion“

Start-ups im Technologie- und Digitalisierungssektor dabei, über die erste Gründungsphase zu kommen und Krisen abzuwehren.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 8 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Beteiligung
- **Verfahren:** Förmlicher Antrag mit Businessplan an die coparion GmbH & Co. KG

## Schwerpunkte



**Technologie & Digitalisierung  
Wirtschaft**

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
  
- Projektträger:**  
coparion GmbH & Co. KG

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
• **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert mit „Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU“

**Bund**

Kurzübersicht

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Digitalisierung, indem Geldmittel bereitgestellt und Mitarbeitende qualifiziert werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 114 Millionen € p. Jahr, 250 Millionen € bis 2024
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zufallsverfahren nach Antrag mit Digitalisierungsplan
- **Programmdauer:** Antragstellung bis einschließlich 2023 möglich

## Schwerpunkte



Technologie & Digitalisierung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft

- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum BMWK**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** DLR Projektträger

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung

- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert mit „Energieforschungsprogramm – Nukleare Sicherheits- und Entsorgungsforschung“



Reaktorsicherheitsforschung sowie Entsorgungs- und Endlagerforschung, um Katastrophen zu vermeiden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 38 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 2021–2025

## Schwerpunkte



**Katastrophenschutz**  
**Energie**

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum BMWK**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) GmbH und Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert mit „Energieforschungsprogramm – Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung“

**Bund**

Kurzübersicht

Forschung zu erneuerbaren Energieressourcen und effektivem Ressourcenmanagement, um klimaangepasste Energieversorgung zu schaffen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 656 Millionen € in 2016
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 19. Juni 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Energie  
Umwelt & Biodiversität  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Projektträger Jülich

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung

- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) & Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördern mit „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“



Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit einem Fokus auf innovative Produkte für Fahrzeuge und die Mobilität der Zukunft.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 69.700.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 2015–2024

## Schwerpunkte



**Wirtschaft**  
Transport & Verkehr

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
TÜV Rheinland Consulting GmbH

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung

- **Wiederherstellung**

Anpassung

- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) fördert mit „Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft“



Innovationen im Rahmen des Verbraucherschutzes, um bestehende Probleme und Schwachstellen zu lösen, Problemlagen zu verhindern und Verbraucherinnen und Verbraucher zu stärken.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 5.061.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Call- oder Einzelfall-Verfahren
- **Programmdauer:** Seit 2016

## Schwerpunkte

Justiz & Verbraucherschutz



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert mit den „Partizipationsfonds“

Partizipation von Menschen mit Behinderung und ihrer Verbände an der Gestaltung von öffentlichen Angelegenheiten.

**Bund**

Kurzübersicht

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 8 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einreichung von Anträgen, danach Bewertung durch den Beirat der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub mbH)
- **Programmdauer:** Seit 2017, Bewerbung jährlich möglich

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Vulnerable Gruppen

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Gesellschaft für soziale  
Unternehmensberatung mbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung
- **Wiederherstellung**
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert mit „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“



den Aufbau von Agrarstrukturen auf regionaler Basis. Auch der Küstenschutz wird damit ausgebaut, um Lebens- und Wirtschaftsräume zu erhalten.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 1,32 Milliarden € Bundesmittel
- **Förderart:** Bürgschaft oder Zuschuss
- **Verfahren:** Schriftlicher Antrag; unterschiedliche Verfahrensprozesse nach Bereich und Bundesland
- **Programmdauer:** 2022–2025

## Schwerpunkte



Wirtschaft  
Umwelt & Biodiversität  
Ernährung & Landwirtschaft  
Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung  
Katastrophenschutz  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** Referat 811 im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

## Handlungsfeld



- **Prävention**
- **Vorbereitung**  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt mit dem „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“

Forschung und Entwicklung von nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland in allen Phasen: von der Erzeugung der Rohstoffe bis hin zum gesellschaftlichen Dialog.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 90 Millionen € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag; auch Initiativbewerbungen mit eigenen Ideen im Rahmen der Richtlinien möglich  
Laufend seit 2018
- **Programmdauer:**

## Schwerpunkte



Wirtschaft  
Energie  
Ernährung & Landwirtschaft

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:**  
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung

- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt mit „Blaues Band Deutschland – Auen“

**Bund**

Kurzübersicht

die Wiederherstellung und Entwicklung von naturnahen Auen für den Hochwasserschutz und den Erhalt der Biodiversität.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 10 Millionen € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit 1. Februar 2019

## Schwerpunkte



**Umwelt & Biodiversität**  
**Klimaschutz & Klimaanpassung**

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien
- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Bundesamt für Naturschutz

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt mit dem „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“



Projekte, die sich für den Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 45 Millionen € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit 2011 (unbefristet)

## Schwerpunkte

Umwelt & Biodiversität



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**  
Privatwirtschaft  
Medien
- **Politik & Verwaltung**



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** DLR Projektträger



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert mit dem „BMUV-Umweltinnovationsprogramm“



den Einsatz von neuartigen Technologien oder technologischen Verfahren, die Umweltbelastungen reduzieren oder ganz vermeiden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 55.693.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss oder Darlehen
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit 1997

## Schwerpunkte

Umwelt & Biodiversität



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien
- **Politik & Verwaltung**



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** KfW Bankengruppe



## Handlungsfeld

- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert mit „Klimaschutzinitiative – Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“



Modellprojekte, die im kommunalen Rahmen stattfinden und Treibhausgasemissionen verringern.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil der Klimaschutzinitiative mit insgesamt bspw. 374.917.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 1. September 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Wasser  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien
- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:**  
Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

## Handlungsfeld



- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt mit „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“



Projekte, die darauf abzielen, innerhalb von sozialen Einrichtungen akute klimatische Belastungen abzumildern und zugleich auf zukünftige klimatische Veränderungen vorzubereiten.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 150 Millionen €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einstufiges Verfahren mit Vollanträgen
- **Programmdauer:** 2020–2024

## Schwerpunkte



**Klimaschutz & Klimaanpassung**  
**Umwelt & Biodiversität**  
**Arbeit & Soziales**

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien
- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
 Zukunft – Umwelt – Gesellschaft  
 (ZUG) gGmbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt mit „Naturschutzgroßprojekte (chance.natur)“



die Errichtung und Sicherung von schutzwürdigen Bereichen in der Natur.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 14 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit 1979

## Schwerpunkte

Umwelt & Biodiversität



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien
- **Politik & Verwaltung**



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie**



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unterstützt mit „Wildnisentwicklung in Deutschland (Wildnisfonds)“



Maßnahmen, die es ermöglichen, das 2-Prozent-Wildnisziel zu erreichen, indem Wildnis in Deutschland geschützt und erweitert wird.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 5.061.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einstufiges Verfahren mit Vollanträgen
- **Programmdauer:** 25. Juni 2019 bis 31. Dezember 2030

## Schwerpunkte

**Umwelt & Biodiversität**



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien
- **Politik & Verwaltung**



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:**  
Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert mit „KfW-Umweltprogramm“

Umweltschutzmaßnahmen inklusive Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu 25 Millionen € Darlehen pro Vorhaben
- **Förderart:** Darlehen
- **Verfahren:** Förderantrag mit anschließender Kreditbeantragung
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Energie

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger: KfW Bankengruppe

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert mit der „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“



Projekte im Mittelstand, die zum Ziel haben, Treibhausgasemissionen zu verringern, abzubauen und zu vermeiden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu 25 Millionen € Darlehen pro Vorhaben
- **Förderart:** Darlehen
- **Verfahren:** Förderantrag mit anschließender Kreditbeantragung
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Energie  
Wasser  
Transport & Verkehr

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger: KfW Bankengruppe

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
• **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit dem „Energieforschungsprogramm – Forschung und Entwicklung im Grundlagenbereich“



Forschung und Entwicklung von Technologien für die Energiewende, beispielsweise im Bereich der Mobilität, der Produktion von Wasserstoff oder im Wärmesektor.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Insgesamt 6,4 Milliarden € von 2018-2022 im Energieforschungsprogramm
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** 7. Februar 2019 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Energie  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** Projektträger Jülich

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung

- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit dem „Energieforschungsprogramm – Nukleare Sicherheitsforschung und Strahlenforschung“



Forschung zur Reaktorsicherheit, inklusive Entsorgung und Strahlenforschung.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Insgesamt 6,4 Milliarden € von 2018 bis 2022 im Energieforschungsprogramm
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** 22. Juli 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Katastrophenschutz  
Energie  
Technologie & Digitalisierung  
Kritische Infrastrukturen  
Umwelt & Biodiversität

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:**  
Projektträger Karlsruhe (PTKA)

## Handlungsfeld



- **Prävention**
- Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit „Mikroelektronik. Vertrauenswürdig und nachhaltig. Für Deutschland und Europa“

die Wirtschaft, indem es die Mikroelektronikforschung fördert, insbesondere Verbundprojekt zu Elektroniksystemen und intelligenten Systemen.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Insgesamt 57.340.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** 2021–2024

## Schwerpunkte



**Wirtschaft**  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erweitert mit „Nachhaltige Entwicklungen – Nachwuchsgruppen Globaler Wandel: Klima, Umwelt und Gesundheit“



das Verständnis vom Zusammenhang zwischen Klima, Gesundheit und Umwelt, um in Zukunft die richtigen gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen zu erleichtern.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil von FONA mit 400 Millionen € von 2016 bis 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** 20. März 2021 bis 31. Dezember 2030

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Gesundheit

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** DLR Projektträger

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung

- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „IT-Sicherheit – IoT-Sicherheit in Smart Home, Produktion und sensiblen Infrastrukturen“



Forschungsprojekte, die sich mit der Sicherheit im Smart Home, in der Produktion und in sensiblen Infrastrukturen, die mit dem sogenannten „Internet of Things“ zu tun haben, befassen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil von „Digital. Sicher. Souverän.“ mit insgesamt 350 Millionen € bis 2026
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichen Förderantrag
- **Programmdauer:** 27. Mai 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



**Kritische Infrastrukturen  
Technologie & Digitalisierung  
Wirtschaft**

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:**  
VDI/VDE Innovation  
+ Technik GmbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „KMU-innovativ: Bioökonomie“

den Wandel von einer hauptsächlich fossil-basierten Wirtschaftsökonomie zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaft.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil der BMBF-Förderung Bioökonomie mit insgesamt 127.183.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** Projektträger Jülich

## Handlungsfeld



- Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

kleine und mittlere Unternehmen im Bereich zivile Sicherheit und ermöglicht es ihnen, innovative Projekte durchzuführen und somit auch Forschungsergebnisse in die Praxis umzusetzen.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 63.600.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 4. Juli 2018 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Kritische Infrastrukturen  
Technologie & Digitalisierung  
Verteidigung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie**

**Projektträger:**  
VDI Technologiezentrum GmbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“



risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsprojekte im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 21 Millionen € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 27. April 2017 bis 31. Oktober 2026

## Schwerpunkte

Technologie & Digitalisierung



## Zielgruppe

Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien



- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie**

Projektträger: DLR Projektträger



## Handlungsfeld

Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung



- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat\_KMU)“

Forschung zu neuen Materialien, die in einer Vielzahl von Bereichen angewandt werden wie z. B: Gesundheit, Bauwesen, Energietechnik, Mobilität, Kommunikation.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil von „Neue Materialien“ mit insgesamt 13.830.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit September 2015; aktuelle Förderung 2021–2024

## Schwerpunkte



Gesundheit  
 Bauwesen  
 Stadtentwicklung & Raumplanung  
 Technologie & Digitalisierung  
 Energie  
 Transport & Verkehr

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
 Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:**  
 VDI Technologiezentrum GmbH  
 Projektträger Jülich

## Handlungsfeld



Prävention  
 Vorbereitung  
 Wiederherstellung  
 Anpassung

- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren“



Forschung zu Elektronik und autonomem Fahren, insbesondere wenn diese Forschung von kleinen oder mittleren Unternehmen durchgeführt wird.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Insgesamt 22 Millionen € für autonomes Fahren in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 14. Januar 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

## Handlungsfeld



- Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „KMU-innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“

kleine und mittlere Unternehmen, die innovative Projekte durchführen wollen, in denen Technologie in den Bereichen Gesundheit und Pflege und für lebenswerte Räume angewandt wird.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 77.760.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 14. Januar 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Technologie & Digitalisierung  
Gesundheit

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:** VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung

- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit dem „Rahmenprogramm: Digital. Sicher. Souverän. 2021–2026“



Projekte mit dem übergreifendem Ziel, IT-Sicherheit zu stärken und zu erforschen. Das Programm beinhaltet Themenschwerpunkte wie Cyber-Security oder Datenschutz in der digitalisierten Welt.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Mindestens 350 Millionen € bis 2026
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 2021-2026

## Schwerpunkte



Technologie & Digitalisierung  
Verteidigung

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zum Rahmenprogramm**
- Projektträger:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stärkt mit dem „Rahmenprogramm Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten 2019–2025“



Forschung in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland, indem es neue Themenfelder, den Aufbau von Forschungsdateninfrastrukturen und individuelle Forschungspersönlichkeiten fördert.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 700 Millionen € bis 2025
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 2019-2025

## Schwerpunkte

Bildung & Wissenschaft



## Zielgruppe

- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - Privatwirtschaft
  - Medien
  - Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zum Rahmenprogramm (pdf)**



**Projektträger:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) fördert mit „Programmbereich 3B: Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement – Ideenfonds“



Vereine und Verbände, die gezielt lokale Impulse zur Demokratiestärkung umsetzen wollen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Teil von „Zusammenhalt durch Teilhabe“ mit insgesamt 12 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Honorar- und Sachausgaben
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 2020–2025

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Vulnerable Gruppen  
Politik & Verwaltung  
Kultur & Medien

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Bundeszentrale für politische Bildung

## Handlungsfeld



- **Prävention**
- **Vorbereitung**  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) unterstützt mit „Starthilfe“

Initiativen oder junge Vereine, die beispielhaft aufzeigen, wie Zusammenschlüsse von Menschen das Leben in der Gesellschaft mitbestimmen und gestalten können. Hierdurch erfährt das Gemeinwesen eine Stärkung.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Unbekannt, 500 € je Initiative/Aktion
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Formloser Förderantrag
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Vulnerable Gruppen  
Politik & Verwaltung  
Kultur & Medien

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** Stiftung Mitarbeit

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) unterstützt mit „Maßnahmen zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern“



Integrationsmaßnahmen, die den Zusammenhalt und das Gemeinwesen stärken. Es werden Projekte zum Aufbau von Kompetenzen von Zuwanderinnen und Zuwanderern, Verbesserung der gegenseitigen Akzeptanz und der Kriminalitäts- und Gewaltprävention gefördert.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 59.987.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfacher Online-Antrag
- **Programmdauer:** Seit 29. März 2017

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Bildung & Wissenschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung
- **Wiederherstellung**  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) unterstützt mit der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“



Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu einer Gesamthöhe von 3,7 Millionen € jährlich
- **Förderart:** Projektförderung
- **Verfahren:** Einstufiges Verfahren, Zuwendungsantrag
- **Programmdauer:** 2. Oktober 2019 bis 31. Dezember 2024

## Schwerpunkte



**Gesundheit**  
**Vulnerable Gruppen**  
**Bildung & Wissenschaft**

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**
- **Vorbereitung**  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) vergibt mit „Energetische Stadtsanierung“

Zuschüsse für ein Sanierungsmanagement, welches wirtschaftliche Energiesparpotenziale aufzeigt. Eine solche Sanierung soll ebenfalls die Transformation im Rahmen der Klimaanpassung fördern.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bspw. 70 Millionen € in 2020
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** Seit 2011

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** KfW Bankengruppe

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt mit „Zukunft Bau“

die Generierung von neuen technischen, organisatorischen und baukulturellen Erkenntnissen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen sollen.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 16.800.000 € in 2019
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** 15. Februar 2021 bis 31. Dezember 2027

## Schwerpunkte



Klimaschutz & Klimaanpassung  
Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt mit „Städtebauförderung“

Maßnahmen, die aktuelle städtebauliche Problemlagen und Herausforderungen aufgreifen. Die Zielsetzung ist beispielweise die Stärkung der Innenstädte, Berücksichtigung von Denkmalschutz oder die Stabilisierung und Aufwertung sozial benachteiligter Quartiere.

## Bund

Kurzübersicht

### Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Jährlich 790 Millionen €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfacher Online-Antrag
- **Programmdauer:** 2. Oktober 2008 bis mind. 31. Dezember 2024

### Schwerpunkte



Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung  
Kultur & Medien  
Arbeit & Soziales  
Wirtschaft

### Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

### Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zu den Förderprogrammen (pdf)**

**Projektträger:**  
Zuständige Landesministerien

### Handlungsfeld



- **Prävention**
- **Vorbereitung**  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt mit dem „Bundesprogramm Demokratie leben“

die Umsetzung von Projekten zur Förderung des Erhalts und der Stärkung der Demokratie, der Gestaltung von Vielfalt in der Gesellschaft und der Vorbeugung gegen Extremismus.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Topf mit anderen Programmen, insgesamt 150.500.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfacher Online-Antrag
- **Programmdauer:** Seit 2019; aktueller Förderzeitraum: 2020–2024

## Schwerpunkte



Gesundheit  
Kultur & Medien  
Arbeit & Soziales

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie**
- Projektträger:**  
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) unterstützt mit „Ressortforschung des Bundesministeriums für Gesundheit“



Ressortforschung in sechs Handlungsfeldern: Digitalisierung, Demografischer Wandel und Pflege, Gesundheitsversorgung, Gesundheitskompetenz und Patientenorientierung, Gesundheitsförderung und Prävention, Globale Gesundheit.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 27.250.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Laufend Ausschreibungen zu unterschiedlichen Themen mit Bewerbungsprozess
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



**Gesundheit**  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Förderrichtlinien jeweils einzeln pro Projekt**

**Projektträger:** DLR Projektträger

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) fördert mit „Digitalisierung Krankenhaus“

eine digitale Erneuerung für Krankenhäuser. Durch effizientere Nutzung der Digitalisierung wird das Gesundheitswesen und die Versorgung gestärkt und somit die Resilienz der Gesellschaft gesteigert.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 3 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Bedarfsmeldung beim Land
- **Programmdauer:** 2020–2023

## Schwerpunkte



**Gesundheit**  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** KfW Bankengruppe

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt mit „Förderrichtlinie Elektromobilität“

die Marktentwicklung der Elektromobilität, um alternative Technologien im Verkehrssektor zu etablieren.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 618.064.000 €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 15. Dezember 2020 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
  - **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:** Projektträger Jülich

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert mit „Sicherheit und Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs (De-minimis)“



die Reduktion negativer Auswirkungen des Straßengüterverkehrs und eine Erhöhung der Sicherheit. Durch die Unterstützung bei Ausrüstung im Bereich Umwelt und Sicherheit soll der Verkehr robuster werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 2000 € je Fahrzeug  
Obergrenze 33.000 € pro Unternehmen je Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfacher Online-Antrag
- **Programmdauer:** Laufend seit 13. Januar 2016

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**
- Projektträger:**  
Bundesanstalt für Güterverkehr

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt mit „Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs (KV)“

die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene bzw. Flüsse, welche die negativen Auswirkungen des Straßengüterverkehrs reduzieren soll. Dazu ist der Neu- und Ausbau von Umschlaganlagen vorgesehen.

## Bund

Kurzübersicht

### Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 72.700.000 €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 25. November 2022 bis 31. Dezember 2026

### Schwerpunkte



**Transport & Verkehr**  
**Klimaschutz & Klimaanpassung**

### Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

### Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und Eisenbahn-Bundesamt

### Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt mit „Innovative Hafentechnologien II“

Maßnahmen zur Innovation von Häfen für den verschärften internationalen Wettbewerb. Unterstützung gibt es bei der Entwicklung von Lösungen im Bereich Digitalisierung, Automatisierung, Vernetzung und Nachhaltigkeit.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 13 Millionen € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2024

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Technologie & Digitalisierung  
Arbeit & Soziales

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft

- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**

Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
TÜV Rheinland Consulting GmbH

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt mit „Innovative Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland“



den Radverkehr als Teil des modernen Verkehrssystems in städtischen und ländlichen Räumen. Mit seinen positiven Effekten für die Lebensqualität, die Gesundheit sowie das Klima liefert er einen Beitrag zur Überwindung vieler Herausforderungen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 31.800.000 € in 2021
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 1. Januar 2021 bis 24. Juni 2024

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Bundesamt für Güterverkehr

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert mit „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“



den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und macht das Verkehrsnetzwerk so vielfältiger. Elektrofahrzeuge tragen zur Erreichung der Klimaschutzziele, zur Reduzierung von Emissionen und Stärkung des Transformationsprozesses der Automobilindustrie bei.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 500 Millionen €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einstufiges Online-Formular
- **Programmdauer:** 13. Juli 2021 bis 31. Dezember 2025

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**
- Medien
- Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert mit „Verbesserung der Verkehrssicherheit und Senkung der Verkehrsunfälle“



vorbeugende Aufklärungs- und Erziehungsmaßnahmen, womit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht wird. Die Schulung und Sensibilisierung soll die Widerstandsfähigkeit des Verkehrsnetzes insgesamt stärken.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 15.400.000 €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Einfaches Antragsformular
- **Programmdauer:** 21. August 2018 bis 21. August 2023

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Vulnerable Gruppen  
Bildung & Wissenschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:**  
Bundesamt für Güterverkehr

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt mit „develoPPP.de – Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft“



Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig werden wollen oder es schon sind. Da Krisen keinen Halt vor Grenzen machen, stärken die Projekte die allgemeine Widerstandsfähigkeit.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Von 100.000 € bis zu 2 Millionen € pro Unternehmen – Eigenbeteiligung 50 %
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Vergabe mit Ideenwettbewerbe
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte

Wirtschaft



## Zielgruppe

Zivilgesellschaft  
Wissenschaft

- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**

**Projektträger:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) unterstützt mit „Innovationsfonds – Förderung neuer Versorgungsformen und Versorgungsforschung“



Forschung zu neuen Versorgungsformen, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen und die bestehende Versorgung verbessern wollen. Dies ist hinsichtlich einer älter werdenden Gesellschaft notwendig.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 200 Millionen € p. Jahr
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Laufend seit 7. Juni 2021

## Schwerpunkte



Gesundheit

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**
- Medien
- Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** DLR Projektträger

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt mit dem „IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen“

die Finanzierung von öffentlicher Infrastruktur, die dem Gemeinwesen zugutekommt. Ein Einsatz für die Sanierung und Ertüchtigung von bestehenden Einrichtungen ist möglich.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu 50 Millionen € Kredit je Vorhaben
- **Förderart:** Darlehen
- **Verfahren:** Beantragung bei der Hausbank
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
 Arbeit & Soziales  
 Technologie & Digitalisierung  
 Kultur & Medien  
 Wasser  
 Bauwesen, Stadtentwicklung & Bauwesen

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- Projektträger:** KfW Bankengruppe

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt mit dem „Schwerpunktprogramm ‚Resilience in Connected Worlds‘ - Resilient Worlds (SPP 2378)“



Grundlagenforschung an Universitäten und Forschungseinrichtungen zu Themen im Bereich Informationstechnologie und Mikroelektronik. Es soll zu Resilienz als Kernkompetenz von Netzwerken (Kommunikation, Internet) geforscht werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Keine Summe festgelegt, Gewinnerin oder Gewinner der Ausschreibung bekommt die Forschung finanziert
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Ausschreibung und Antrag
- **Programmdauer:** Laufend

## Schwerpunkte



Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - Privatwirtschaft
  - Medien
  - Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- Projektträger:**  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt mit „Faktor K – Forschung zum Faktor Kultur in ländlichen Räumen“



bedeutsame Vorhaben oder Initiativen und Studien, die auf die Stärkung von strukturschwachen Gegenden und zur Erhaltung von ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume mitwirken.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu 300.000 € je Zuwendungsempfängerin oder -empfänger
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Seit 17. September 2021

## Schwerpunkte

Kultur & Medien



## Zielgruppe

- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - Privatwirtschaft
  - Medien
  - Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Das Auswärtige Amt (AA) unterstützt mit „Förderkonzept Krisenprävention, Stabilisierung und Konfliktnachsorge“



Projekte und Maßnahmen, die auf die Verhinderung potenzieller Auseinandersetzungen, auf die Bewältigung aktueller Konflikte oder die Friedenskonsolidierung nach einem Konflikt abzielen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** Bis zu 400.000 € je Zuwendungsempfängerin oder -empfänger
- **Förderart:** Zuschuss
- **Verfahren:** Zweistufig; erste Phase mit Projektskizze, zweite Phase mit förmlichem Förderantrag
- **Programmdauer:** Laufend bis Veröffentlichung neuer Förderrichtlinien

## Schwerpunkte



Verteidigung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**
- **Weblink zur Förderrichtlinie (pdf)**

**Projektträger:** Auswärtiges Amt oder ifa – Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (je nach Fördersumme)

## Handlungsfeld



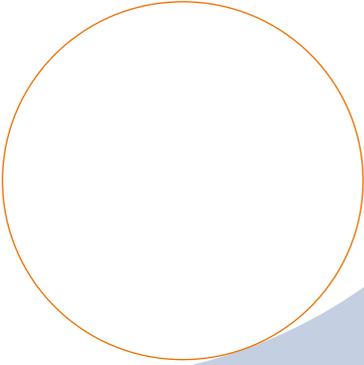
- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



**EU**

---

*Kurzübersicht*



# Inhaltsverzeichnis Factsheets EU

<b>Generaldirektion Forschung und Innovation:</b> „Horizon Europe“	92	<b>Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung:</b> „European agricultural fund for rural development (EAFRD)“	109
<b>Generaldirektion Forschung und Innovation:</b> „Euratom Research and Training Programme“	93	<b>Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei:</b> „European Maritime, Fisheries and Aquaculture Fund (EMFAF)“	110
<b>Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen:</b> „InvestEU“	94	<b>Generaldirektion Umwelt:</b> „Programme for Environment and Climate Action (LIFE)“	111
<b>Generaldirektionen Mobilität und Verkehr; Energie; Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien:</b> „Connecting Europe Facility“	95	<b>Generaldirektion Regionalpolitik und Stadt- entwicklung:</b> „Just Transition Fund (JTF)“	112
<b>Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien:</b> „Digital Europe Programme“	96	<b>Generaldirektion Migration und Inneres:</b> „Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF)“	113
<b>Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU:</b> „Single Market Programm“	97	<b>Generaldirektion Migration und Inneres:</b> „Internal Security Fund (ISF)“	114
<b>Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum:</b> „EU Space Programme“	98	<b>Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum:</b> „European Defence Fund (EDF)“	115
<b>Generaldirektion Regionalpolitik und Stadt- entwicklung:</b> „European Regional Development Fund (ERDF)“	99		
<b>Generaldirektion Regionalpolitik und Stadt- entwicklung:</b> „REACT-EU“	100		
<b>Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen sowie die Task-Force Aufbau und Resilienz:</b> „Recovery and Resilience Facility“	101		
<b>Generaldirektion Unterstützung von Struktur- reformen:</b> „Technical Support Instrument (TSI)“	102		
<b>Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe:</b> „Union Civil Protection Mechanism rescEU“	103		
<b>Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittel- sicherheit:</b> „EU4Health“	104		
<b>Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Inklusion:</b> „European Social Fund Plus (ESF+)“	105		
<b>Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur:</b> „European Solidarity Corps“	106		
<b>Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur:</b> „Creative Europe“	107		
<b>Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung:</b> „European agricultural guarantee fund (EAGF)“	108		

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Forschung und Innovation fördert mit dem Projekt „Horizon Europe“

Forschung und Innovation in verschiedensten Themenbereichen mit dem Fokus auf die industrielle Führungsrolle der EU, Aufschwung und den Wandel zu einem grünen und digitalen Zeitalter. Zudem wird der Ausbau von Forschungsinfrastruktur unterstützt, die Mobilität von Forschenden in der EU gestärkt und Netzwerke und Kooperationen zwischen Industrie, Forschung und Mitgliedstaaten gefördert.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 95,51 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Darlehen, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte

Bildung & Wissenschaft



## Zielgruppe

- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien  
Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zur Förderrichtlinie**



## Handlungsfeld

- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Forschung und Innovation fördert mit dem Projekt „Euratom Research and Training Programme“



Forschung und Ausbildung zu Sicherheit im Nuklearbereich, Strahlenschutz, Entsorgung, Anwendung ionisierender Strahlung, nukleare Potenziale und Querschnittsthemen. Es ist eine Ergänzung zum Horizon-Programm, den Maßnahmen der Mitgliedstaaten sowie zu den im Euratom-Vertrag festgelegten Bereichen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 1,38 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2025
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



Energie  
Katastrophenschutz  
KRITIS

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen ermöglicht mit dem Projekt „InvestEU“

Förder- und Investitionsmöglichkeiten dort, wo es Finanzierungslücken gibt, und unterstützt somit nachhaltige Investitionen, Innovationen und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Europa. Der Fokus liegt dabei auf der grünen und digitalen Wende in der EU.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 10,28 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Darlehen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Energie  
Wasser  
Wirtschaft  
Kultur & Medien  
Transport & Verkehr  
Technologie & Digitalisierung  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- Weblink zur Förderrichtlinie

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung
- **Wiederherstellung**
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektionen Mobilität und Verkehr; Energie; Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien fördern mit dem Projekt „Connecting Europe Facility“



Investitionen in Europas Transport-, Energie-, Infrastruktur und Digitalnetzwerke mit dem Ziel, die grüne und digitale Wende zu unterstützen. Darüber hinaus werden Lücken im Energie-, Verkehrs- und Digitalnetz geschlossen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 33,71 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Darlehen, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



Transport & Verkehr  
Technologie & Digitalisierung  
Energie  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**
- Medien
- Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien fördert mit dem „Digital Europe Programme“

Digitalisierungsprojekte, die auf verschiedene zukünftige Krisen vorbereiten. Der Fokus liegt auf: Hochleistungsrechnen, künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, fortgeschrittene digitale Kompetenzen und die Gewährleistung einer breiten Nutzung der digitalen Technik in der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 7,59 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



Technologie & Digitalisierung  
Verteidigung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- Anpassung
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU fördert mit dem „Single Market Programm“



die Stärkung der Wirtschaft, der Wettbewerbsfähigkeit und des Verbraucherschutzes. Auch der europäische Binnenmarkt soll durch die Entwicklung und Einführung besserer Standards gestärkt werden in Bereichen wie: Finanzdienstleistungen, Geldwäschebekämpfung, freier Kapitalverkehr, Verbraucherschutz, Lebensmittelsicherheit, Tier- und Pflanzengesundheit.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 4,21 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



Wirtschaft  
Finanzsektor & Versicherung  
Ernährung & Landwirtschaft  
Justiz & Verbraucherschutz

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung
- **Wiederherstellung**
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum fördert mit dem „EU Space Programme“

Forschung und Innovation im Bereich von Satelliten- und Weltraumtechnologie. Dies ist für unterschiedlichste Sektoren, wie den Katastrophenschutz, Navigation, Kommunikations- und Informationswesen relevant. Zudem wird durch eigene Satellitensysteme die strategische Autonomie und industrielle Wettbewerbsfähigkeit der EU gestärkt.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 14,88 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Binnenmarkt, Innovation und Digitales

## Schwerpunkte



- Verteidigung
- Transport & Verkehr
- Katastrophenschutz
- Klimaschutz & Klimaanpassung
- Technologie & Digitalisierung
- Kultur & Medien

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**
- Medien
- Politik & Verwaltung

## Kontakt



- Weblink zur Förderrichtlinie

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung fördert mit dem Projekt „European Regional Development Fund (ERDF)“



den finanziellen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der EU durch den Abbau regionaler Ungleichgewichte durch lokale Programme. Durch transformative und innovative Projekte sollen Europas Regionen wettbewerbsfähiger, intelligenter, grüner, stärker vernetzt, sozialer und bürgernäher werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 226,05 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- Prävention  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**
  - **Transformation**

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung fördert mit dem Projekt „REACT-EU“

eine grüne, digitale und resiliente Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft nach der Covid-19-Pandemie, um Arbeitsplätze zu sichern und das Gesundheitssysteme zu stärken. Das Förderprogramm dient als Brücke zwischen kurzfristigen und langfristigen Förderungen.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 50,62 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen, Finanzinstrument
- **Programmdauer:** 2021–2027 (unter NextGenerationEU)
- **Budgetimplementation:** Geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Gesundheit  
Wirtschaft  
Arbeit und Soziales

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
• **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



Prävention  
Vorbereitung  
• **Wiederherstellung**  
• **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen sowie die Task-Force Aufbau und Resilienz fördert mit der „Recovery and Resilience Facility“



den Wiederaufbau nach der Covid-19-Pandemie mit dem Ziel, die Gesellschaft und Wirtschaft in Europa stabiler und resilienter zu gestalten. Insbesondere sollen Maßnahmen gefördert werden, die eine grüne und digitale Wende unterstützen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 723,82 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Darlehen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Wirtschaft  
 Klimaschutz & Klimaanpassung  
 Technologie & Digitalisierung  
 Transport & Verkehr  
 Energie  
 Bauwesen, Stadtentwicklung & Raumplanung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
 Wissenschaft  
 Privatwirtschaft  
 Medien  
 • **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



Prävention  
 Vorbereitung  
 • **Wiederherstellung**  
 • **Anpassung**  
 Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Unterstützung von Strukturreformen fördert mit dem Projekt „Technical Support Instrument (TSI)“



den Entwurf und die Umsetzung von Reformen und Reformmaßnahmen in EU-Mitgliedsstaaten. Diese Maßnahmen können in vielen Bereichen angesiedelt sein, wie z. B. öffentliche Verwaltung und Finanzen, Arbeitsmarkt, Bildung, Soziales, Finanzsektor. Insbesondere Maßnahmen, die die digitale und grüne Wende unterstützen, werden gefördert.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 0,864 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Wirtschaft  
Bildung & Wissenschaft  
Politik & Verwaltung  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Gesundheit  
Finanzsektor & Versicherung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
• **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zum Projekt**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe stärkt mit dem Projekt „Union Civil Protection Mechanism rescEU“



die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten und sechs weiteren teilnehmenden Staaten im Bereich des Katastrophenschutzes in Hinblick auf Prävention, Vorsorge und Reaktion.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 3,32 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte

Katastrophenschutz



## Zielgruppe

- Zivilgesellschaft
- Wissenschaft
- Privatwirtschaft
- Medien
- Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zum Projekt**



## Handlungsfeld

- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- Anpassung
- Transformation



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit fördert mit dem Projekt „EU4Health“

Initiativen innerhalb des Gesundheitswesens, die unter folgende Schlagwörter fallen: Vorbereitung auf Krisen, Krankheitsprävention, Gesundheitssystem und Arbeitskräfte im Gesundheitswesen, Digitalisierung.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 5,3 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Gesundheit  
Katastrophenschutz  
Technologie & Digitalisierung

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**
- **Wissenschaft**
- **Privatwirtschaft**
- Medien
- Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Inklusion unterstützt mit dem „European Social Fund Plus (ESF+)“

die EU-Mitgliedsstaaten dabei, die durch die Covid-19-Pandemie verursachte Krise zu bewältigen, eine hohe Beschäftigungsquote unter fairen Bedingungen sicherzustellen sowie die Ausbildung von resilienten und qualifizierten Arbeitskräften zu gewährleisten, die für den Wandel zu einer grünen und digitalen Wirtschaft bereit sind.

EU

Kurzübersicht

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 99,26 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Arbeit & Soziales  
Bildung und Wissenschaft  
Vulnerable Gruppen

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur fördert mit dem Projekt „European Solidarity Corps“

junge Menschen, die sich in verschiedenen Bereichen solidarisch betätigen möchten. Die Tätigkeiten reichen von der Unterstützung Vulnerabler Gruppen über humanitäre Hilfe bis in die Bereiche Gesundheit und Umwelt.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 1,01 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte



Gesundheit  
Arbeit und Soziales  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Umwelt & Biodiversität

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen



# Die Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur stärkt mit dem Projekt „Creative Europe“

den europäischen Medien- und Kultursektor, indem innovative Projekte, die vor allem neue und kreative Methoden und Techniken verwenden oder über Grenzen hinaus kooperieren, gefördert werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 2,44 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte Mittelverwaltung
- **Heading:** Zusammenhalt, Resilienz und Werte

## Schwerpunkte

Kultur & Medien



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft  
Privatwirtschaft
- **Medien**  
Politik & Verwaltung



## Kontakt

- **Weblink zur Förderrichtlinie**



## Handlungsfeld

- Prävention
- Vorbereitung
- Wiederherstellung
- **Anpassung**
- **Transformation**



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung fördert mit dem Projekt „European agricultural guarantee fund (EAGF)“



das Einkommen von Landwirtinnen sowie Landwirten und unterstützt sie bei nachhaltigen Bewirtschaftsmethoden, die die Landwirtschaft an den Klimawandel anpassen. Gefördert wird auch die Ernährungssicherung in Europa durch Maßnahmen wie z. B. private Lagerhaltung.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 291,09 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Natürliche Ressourcen und Umwelt

## Schwerpunkte



Ernährung & Landwirtschaft  
Klimaschutz & Klimaanpassung

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung  
Anpassung  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung stärkt mit dem Projekt „European agricultural fund for rural development (EAFRD)“



die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen und Klimaschutz. Zudem unterstützt es eine ausgewogene sozioökonomische Entwicklung von ländlichen Regionen und Gemeinschaften.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 95,5 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Natürliche Ressourcen und Umwelt

## Schwerpunkte



Ernährung & Landwirtschaft  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Arbeit & Soziales

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei fördert mit dem „European Maritime, Fisheries and Aquaculture Fund (EMFAF)“



den Wandel zur nachhaltigen Fischerei und Nutzung von maritimen Ressourcen, die Entwicklung einer resilienten blauen Wirtschaft und internationale Kooperationen zu sicheren und nachhaltig genutzten Ozeanen. Dies soll durch Maßnahmen wie verbesserte Fischereiausrüstungen, Einrichtungen und Techniken oder grüne Initiativen erreicht werden.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 6,11 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Natürliche Ressourcen und Umwelt

## Schwerpunkte



Ernährung & Landwirtschaft  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft  
• **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen



# Die Generaldirektion Umwelt fördert mit dem „Programme for Environment and Climate Action (LIFE)“

Maßnahmen, die zu einer verbesserten Energieeffizienz, vermehrten Nutzung von erneuerbaren Energien in der Wirtschaft, Biodiversität, wiederhergestellten sowie verbesserten Ökosystemen und Qualität der Umwelt führen sollen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 5,43 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Preise, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Natürliche Ressourcen und Umwelt

## Schwerpunkte



Umwelt & Biodiversität  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Energie  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung fördert mit dem „Just Transition Fund (JTF)“

den Übergang zur Klimaneutralität durch Milderung negativer sozio-ökonomischer Effekte des Übergangs in den am stärksten betroffenen Regionen.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 19,2 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen, Finanzinstrumente
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte Mittelverwaltung
- **Heading:** Natürliche Ressourcen und Umwelt

## Schwerpunkte



Arbeit und Soziales  
Klimaschutz & Klimaanpassung  
Wirtschaft  
Bildung und Wissenschaft

## Zielgruppe



Zivilgesellschaft  
Wissenschaft

- **Privatwirtschaft**
- Medien
- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Migration und Inneres fördert mit dem „Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF)“

EU

Kurzübersicht

eine effiziente Steuerung der Migration, die Umsetzung, Stärkung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Asylpolitik der EU und einer gemeinsamen Einwanderungspolitik. Gefördert werden unter anderem Maßnahmen, die die Migrationspolitik der EU unterstützen, wie z. B. Informations- und Bildungskampagnen über legale Migration oder besondere Unterstützungsmaßnahmen für Vulnerable Gruppen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 9,88 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte, direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Migration und Grenzmanagement

## Schwerpunkte

Vulnerable Gruppen



## Zielgruppe

- **Zivilgesellschaft**  
Wissenschaft
- **Privatwirtschaft**  
Medien
- **Politik & Verwaltung**



## Kontakt

- **Weblink zur Förderrichtlinie**



## Handlungsfeld

- Prävention  
Vorbereitung
- **Wiederherstellung**  
Anpassung  
Transformation



Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Migration und Inneres fördert mit dem Projekt „Internal Security Fund (ISF)“

die Stärkung der inneren Sicherheit, indem auf Gefahren wie Radikalisierung, Terrorismus, Cyber-Angriffe und Cyber-Kriminalität vorbereitet wird. Maßnahmen umfassen Bildungsinitiativen, Technologieentwicklung und -ausstattung, kooperativen Austausch und die Bildung von spezialisierten Arbeitsgruppen. Darüber hinaus wird auch der Schutz von Opfern von Straftaten unterstützt.



## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 1,93 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss, Beschaffungen
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Geteilte, direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Sicherheit und Verteidigung

## Schwerpunkte



Verteidigung  
Vulnerable Gruppen

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien
- **Politik & Verwaltung**

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**
  - **Vorbereitung**
  - **Wiederherstellung**
  - **Anpassung**
- Transformation

Kurzübersicht einer Fördermöglichkeit zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen

# Die Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum fördert mit dem „European Defence Fund (EDF)“



die kollaborative Arbeit und Forschung zu neuen Verteidigungstechnologien und Ausrüstung innerhalb der EU. Zudem werden Unternehmen aller Größen unterstützt, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Verteidigungsindustrie zu stärken und die Herstellung (und somit die Verfügbarkeit innerhalb der EU) von Verteidigungstechnologien und Ausrüstung zu erhöhen.

## Förderart & Verfahren



- **Gesamtvolumen:** 7,95 Milliarden €
- **Förderart:** Zuschuss
- **Programmdauer:** 2021–2027
- **Budgetimplementation:** Direkte und indirekte Mittelverwaltung
- **Heading:** Sicherheit und Verteidigung

## Schwerpunkte



Verteidigung  
Wirtschaft

## Zielgruppe



- Zivilgesellschaft
- **Wissenschaft**
  - **Privatwirtschaft**
- Medien  
Politik & Verwaltung

## Kontakt



- **Weblink zur Förderrichtlinie**

## Handlungsfeld



- **Prävention**  
Vorbereitung  
Wiederherstellung
- **Anpassung**  
Transformation

# Impressum

## Herausgeber

Bundesamt für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn  
bbk.bund.de

## Ansprechpartner

Nationale Kontaktstelle für das Sendai Rahmenwerk  
beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  
Emil-Nolde-Straße 7  
53113 Bonn  
BBK-Sendai@bbk.bund.de  
katrima.de

## Stand

Juli 2023

## Gestaltung

familie redlich AG – Agentur für Marken und Kommunikation  
KOMPAKTMEDIEN – Agentur für Kommunikation GmbH

## Bildnachweis

© Robert Kneschke – stock.adobe.com

## Text

Universität der Bundeswehr München  
Institut für Politikwissenschaft  
Werner-Heisenberg-Weg 39  
85579 Neubiberg

## Vorgelegt von:

Kirsty Campbell  
Prof. Dr. Jasmin Riedl  
Dr. Jan Dirk van der Woerd

© 2023 Bundesamt für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

ISBN: 978-3-949117-20-6

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der BBK.  
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Der vorliegende Band stellt die Meinung der Autorinnen und Autoren dar und spiegelt grundsätzlich nicht die Meinung des Herausgebers wider.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder Teile dieses Werkes ist nur in den Grenzen des geltenden Urheberrechtsgesetzes erlaubt. Zitate sind bei vollständigem Quellenverweis jedoch ausdrücklich erwünscht.

Dieses Werk darf ausschließlich kostenlos abgegeben werden. Weitere Exemplare dieses Buches oder anderer Publikationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe können Sie gerne beim Herausgeber kostenfrei anfordern.



